







**Titel VI. Zehlfüße:**

- 1. Gekochtes Weizenbrot . . . . . 500 M.
- 2. Weizenbrot, ohne Weizenbrot für die Zukunft und  
jederzeit widerruflich . . . . . 600 M.

**Titel VII. Unpässliche Firmenamen**

**Zehlfüße Voll-Abgabe.**

**Titel I. Zu Befreiungen aus der Zehlfüße**

- 1. Zum Besonderen Freyer Bau auf Feld (einstf. Bauverträge) in den  
Landgemeinden . . . . . 944 M.

**Nützung der Wohnung aus der Zehlfüße**

- 1. Einmalige Abgabe für die Wohnung . . . . . 14 M. 90 Pf.
- 2. Einmalige Abgabe für die Wohnung . . . . . 36 M.

**Titel II. Zu Handarbeit Kosten.**

- 1. Für die Handarbeit der Zehlfüße . . . . . 30 M.
- 2. Zu Handarbeit in den Feldern und Gärten . . . . . 3 M.
- 3. Für die Handarbeit der Zehlfüße incl. Befreiung . . . . . 2 M. 90 Pf.

**Titel III. Zu Unterweisungskosten.**

- 1. Zu Unterweisungskosten und den Zehlfüßerinnen  
am 15. der Inspektion für die Zehlfüße am 14. November  
1842 incl. Geld zu Unterweisungskosten für den Lehrer, sowie  
zu den Unterweisungskosten für weibl. Handarbeiterinnen . . . 15 M.
- Zehlfüßerinnen . . . . . 6 M.

**Titel IV. Zu Gärten und Zehlfüßerinnen.**

- 1. Zur Befreiung der Zehlfüße aus dem Zehlfüße  
einstufiger Aufsicht, Gärten und Gärten . . . . . 11 M.
- 2. Für die Befreiung der Zehlfüße und Gärten . . . . . 30 M.
- 3. Befreiung der Zehlfüße . . . . . 3 M.

**Titel V. Zur baulichen Unterhaltung der Zehlfüße**

**Titel VI. Zu Abgaben.**

- 1. Für die Abgabe der Zehlfüße für Zehlfüße . . . . . 14 M.
- 2. Befreiung der Zehlfüße aus dem Zehlfüße . . . . . 1 M.

**Titel VII. Zur Befreiung von Zehlfüßen**

**Titel VIII. Zu unpässlichen Abgaben und Befreiung von Abgaben**

Unterweisung und Abgabe von den Zehlfüßen am 14. November 1842 am 14. November  
am 14. November 1842 am 14. November . . . . . 30 M. 30 Pf.

Zusatz Kirgibel.

Erhebung der pflichtfähigen Kinder.

Am 7. November 1896 besuchten die Lehrer:

aus Netzdorf	7 Klassen	und 9 Mädchen	= 16 Kinder.
" Wolsko-Abbau 11 St.	" 14 "	"	= 24 "
" Arnswalde-Abbau 1 Klasse	" 2 Mädchen	= 3 "	(gepuscht).

Alle 43 Kinder waren tauffähig und evangelisch.

Am 1. Mai 1898

aus Netzdorf	2 Klassen	und 11 Mädchen	= 20 Kinder
" Wolsko-Abbau 12 St.	12 M.	"	= 24 "
" Kaiserswalde-Abbau 2 St.	1 M.	"	= 3 "
" Arnswalde-Abbau (gepuscht) 1 St.	1 M.	"	= 3 "

25 Klassen 25 Mädchen = 50 Kinder.

Alle 50 Kinder waren tauffähig und evangelisch.

Am 1. November 1898 besuchten die Lehrer:

aus Netzdorf	8 Klassen	u. 11 Mädchen	= 19 Kinder
" Wolsko-Abbau 12 "	" 12 "	"	= 24 "
" Kaiserswalde-Abbau 2 "	1 "	"	= 3 "
" Arnswalde-Abbau (gepuscht) 2 "	1 "	"	= 3 "

24 Klassen 25 Mädchen = 49 Kinder.

Alle 49 Kinder sind tauffähig und evangelisch.

Am 1. Mai 1899 besuchten die Lehrer:

aus Netzdorf	8 Klassen	u. 10 Mädchen	= 18 Kinder evangelisch. tauffähig
" Wolsko-Abbau 13 "	" 10 "	"	= 23 "
" Kaiserswalde-Abbau 2 "	" 1 "	"	= 3 "
" Arnswalde-Abbau (gepuscht) 2 "	" 1 "	"	= 3 "
<u>25 Klassen 22 Mädchen</u>			<u>= 47 Kinder evangelisch. tauffähig.</u>

Am 1. November 1899 besuchten die Lehrer:

aus Netzdorf	8 Klassen	u. 10 Mädchen	= 18 Kinder evangelisch. tauffähig
" Wolsko-Abbau 12 "	" 9 "	"	= 21 "
" Kaiserswalde-Abbau 2 "	" 1 "	"	= 3 "
" Arnswalde-Abbau (gepuscht) 2 "	" 1 "	"	= 3 "
<u>24 Klassen u. 21 "</u>			<u>= 45 "</u>

Am 1. Mai 1900 besuchten die Töchter

aus Netzdorf	7 Knaben in 9 Mätzen = 16 Kinder aus u. Knuff.
" Wolsko-Obbau	16 " " 10 " = 26 " " " "
" Kaiserswalde-Obbau	3 " " 1 " = 4 " " " "
" Arnswalde-Obbau (zusammen)	3 " " 1 " = 4 " " " "

29 Knaben in 21 Mätzen = 50 Kinder.

Am 1. November 1900 besuchten die Töchter:

aus Netzdorf	6 Knaben in 9 Mätzen = 16 Kinder aus u. Knuff.
" Wolsko-Obbau	14 " " 9 " = 23 " " " "
" Kaiserswalde-Ob.	3 " " 1 " = 4 " " " "
" Arnswalde-Obbau	3 " " 1 " = 4 " " " "

26 Knaben in 20 Mätzen = 46 Kinder.

Am 1. Mai 1901 besuchten die Töchter:

aus Netzdorf	8 Knaben in 6 Mätzen = 16 Kinder aus u. Knuff.
" Wolsko-Obbau	12 " " 9 " = 21 " " " "
" Arnswalde-Obbau	2 " " 1 " = 3 " " " "
" Kaiserswalde	1 " " 1 " = 2 " " " "

23 Knaben in 17 Mätzen = 40 Kinder.

Am 1. November 1901 besuchten die Töchter

aus Netzdorf	8 Knaben in 6 Mätzen = 14 Kinder aus u. Knuff.
" Wolsko-Obbau	12 " " 9 " = 21 " " " "
" Arnswalde	2 " " 1 " = 3 " " " "
" Kaiserswalde	1 " " " = 1 " " " "

23 Knaben in 16 Mätzen = 39 Kinder.

Am 1. Mai 1902 besuchten die Töchter + Töchter:

aus Netzdorf	8 Knaben in 5 Mätzen = 13 Kinder aus u. Knuff.
" Wolsko-Obbau	11 " " 9 " = 20 " " " "
" Arnswalde	2 " " 1 " = 3 " " " "
" Kaiserswalde	1 " " " = 1 " " " "

22 Knaben in 15 Mätzen = 37 Kinder.

Am 1. November 1902 besuchten die Töchter

aus Netzdorf	8 Knaben in 6 Mätzen = 13 Kinder aus u. Knuff.
" Wolsko-Obbau	10 " " 10 " = 32 " " " "
" Arnswalde	2 " " 1 " = 3 " " " "
" Kaiserswalde	1 " " " = 1 " " " "

22 Knaben in 17 Mätzen = 39 Kinder.

Am 1. Mai 1903 besuchten die Schüler  
 aus Netzdorf 9 Knaben in 5 Klässen = 14 Kinder aus u. durchf.  
 " Wolsko-Albäu 10 " " 9 " = 19 " " " "  
 " Arnswalde 2 " " " = 2 " " " "  
 " Kaiserswalde 1 " " " = 1 " " " "

22 Knaben in 14 Klässen = 36 Kinder.

Am 1. November 1903 besuchten die Schüler  
 aus Netzdorf 9 Knaben in 5 Klässen = 14 Kinder aus u. durchf.  
 " Wolsko-Albäu 9 " " 7 " = 16 " " " "  
 " Kaiserswalde 1 " " " = 1 " " " "  
 " Arnswalde 1 " " " = 1 " " " "

20 Knaben in 12 Klässen = 32 Kinder.

Am 1. April 1904 besuchten die Schüler  
 aus Netzdorf 14 Knaben in 5 Klässen = 19 Kinder aus u. durchf.  
 " Wolsko-Albäu 7 " " 8 " = 15 " " " "  
 " Kaiserswalde 1 " " " = 1 " " " "  
 " Arnswalde 2 " " " = 2 " " " "

24 Knaben in 23 Klässen = 37 Kinder.

Am 1. November 1904 besuchten die Schüler  
 aus Netzdorf 14 Knaben in 5 Klässen = 19 Kinder aus u. durchf.  
 " Wolsko-Albäu 6 Knaben " 8 " = 14 " " " "  
 " Arnswalde 2 " " " = 2 " " " "  
 " Kaiserswalde 1 " " " = 1 " " " "

23 Knaben in 13 Klässen = 36 Kinder.

Am 1. Mai 1905 besuchten die Schüler  
 aus Netzdorf 15 Knaben in 4 Klässen = 19 Kinder aus u. durchf.  
 " Wolsko-Albäu 6 " " 10 " = 16 " " " "  
 " Arnswalde 1 " " " = 1 " " " "  
 " Kaiserswalde 2 " " " = 2 " " " "

24 Knaben in 14 Klässen = 38 Klässen.

Am 1. November 1905 besuchten die Schüler  
 aus Netzdorf 12 Knaben in 3 Klässen = 15 Kinder aus u. durchf.  
 " Wolsko-Albäu 6 " " 10 " = 16 " " " "  
 " Arnswalde 1 " " " = 1 " " " "  
 " Kaiserswalde 2 " " " = 2 " " " "

21 Knaben in 13 Klässen = 34 Kinder.

Am 1. Mai 1906 bespüßten vier Tjulen  
 aus Netzdorf 13 Künaben in 5 Wölfehen = 18 Kintar w. u. d. d. d. d.  
 " Wolke-Abbau 5 " " 9 " = 14 " " " " "  
 " Keiserswalde 2 " " 1 " = 3 " " " " "  
 " Arnswalde 1 " " " = 1 " " " " "

21 Künaben in 15 Wölfehen = 36 Kintar.

Am 1. November 1906 bespüßten vier Tjulen  
 aus Netzdorf 15 Künaben in 5 Wölfehen = 20 Kintar w. u. d. d. d. d.  
 " Wolke-Abbau 5 " " 10 " = 15 " " " " "  
 " Keiserswalde 2 " " 1 " = 3 " " " " "  
 " Arnswalde 1 " " " = 1 " " " " "

23 Künaben in 16 Wölfehen = 39 " " " " "

Am 1. Mai 1907 bespüßten vier Tjulen  
 aus Netzdorf 14 Künaben in 8 Wölfehen = 22 Kintar, 10 w. u. d. d. d. d.  
 aus Wolke-Abbau 8 " " 12 " = 20 " 20 " " " "  
 " Keiserswalde-Abb. 2 " " 2 " = 4 " 4 " " " "

24 Künaben in 12 Wölfehen = 26 Kintar, 14 w. u. d. d. d. d.

Am 1. November 1907 bespüßten vier Tjulen  
 aus Netzdorf 14 Künaben in 7 Wölfehen = 21 Kintar, 10 w. u. d. d. d. d.  
 " Wolke-Abbau 7 " " 13 " = 20 " 20 " " " "  
 " Keiserswalde-Abb. 2 " " 1 " = 3 " 3 " " " "

23 Künaben in 11 Wölfehen = 24 Kintar, 12 w. u. d. d. d. d.

Am 1. Mai 1908 bespüßten vier Tjulen:  
 aus Netzdorf 13 Künaben in 7 Wölfehen = 21 Kintar, 10 w. u. d. d. d. d.  
 " Wolke-Abbau 7 " " 11 " = 19 " 19 " " " "  
 " Keiserswalde 2 " " 1 " = 3 " 3 " " " "

22 Künaben in 20 Wölfehen = 22 Kintar, 10 w. u. d. d. d. d.

Am 1. November 1908 bespüßten vier Tjulen:  
 aus Netzdorf 7 Künaben in 6 Wölfehen = 13 Kintar, 11 w. u. d. d. d. d.  
 " Wolke-Abbau 11 " " 12 " = 23 " 23 " " " "  
 " Keiserswalde 2 " " 1 " = 3 " 3 " " " "

20 Künaben in 19 Wölfehen = 39 Kintar, 37 w. u. d. d. d. d.

Am 1. Mai 1909 bespüßten vier Tjulen  
 aus Netzdorf 12 Künaben in 8 Wölfehen = 20 Kintar, 14 w. u. d. d. d. d.  
 " Wolke-Abb. 8 " " 10 " = 18 " 18 " " " "  
 " Keiserswalde 3 " " 3 " = 6 " 6 " " " "

23 Künaben in 21 Wölfehen = 44 " 41 w. u. d. d. d. d.



*Januar-Verding, Mai- oder Herbst-Verding*

Obst der jungen auf dem Schulgärtel gegenjährlichmal Abfluss Linfakt, so ließ im Herbst 1898 die Königl. Regierung im Kevria mit der Eisenbahnverwaltung eine Wasserleitung von einem Quälle am der "Stange" bis zum Graben neben der Schule bauen, um die Schule und das Lehrerwärtel mit gutem Wasser zu versehen. Die Kosten wurden von der Eisenbahnverwaltung und der Königl. Regierung zur Hälfte bestritten. Der Hauptver der Quälle, Othto-Witscho, erhielt in den nächsten 12 Jahren eine jährliche Entschädigung von 5 Mark.

Im Herbst 1899 wurde auf dem Schulgärtel ein Lauffässchen erbaut. Dasselbe ist dem Zweck mit Wasser zu versehen und ist einseitig ablauf.

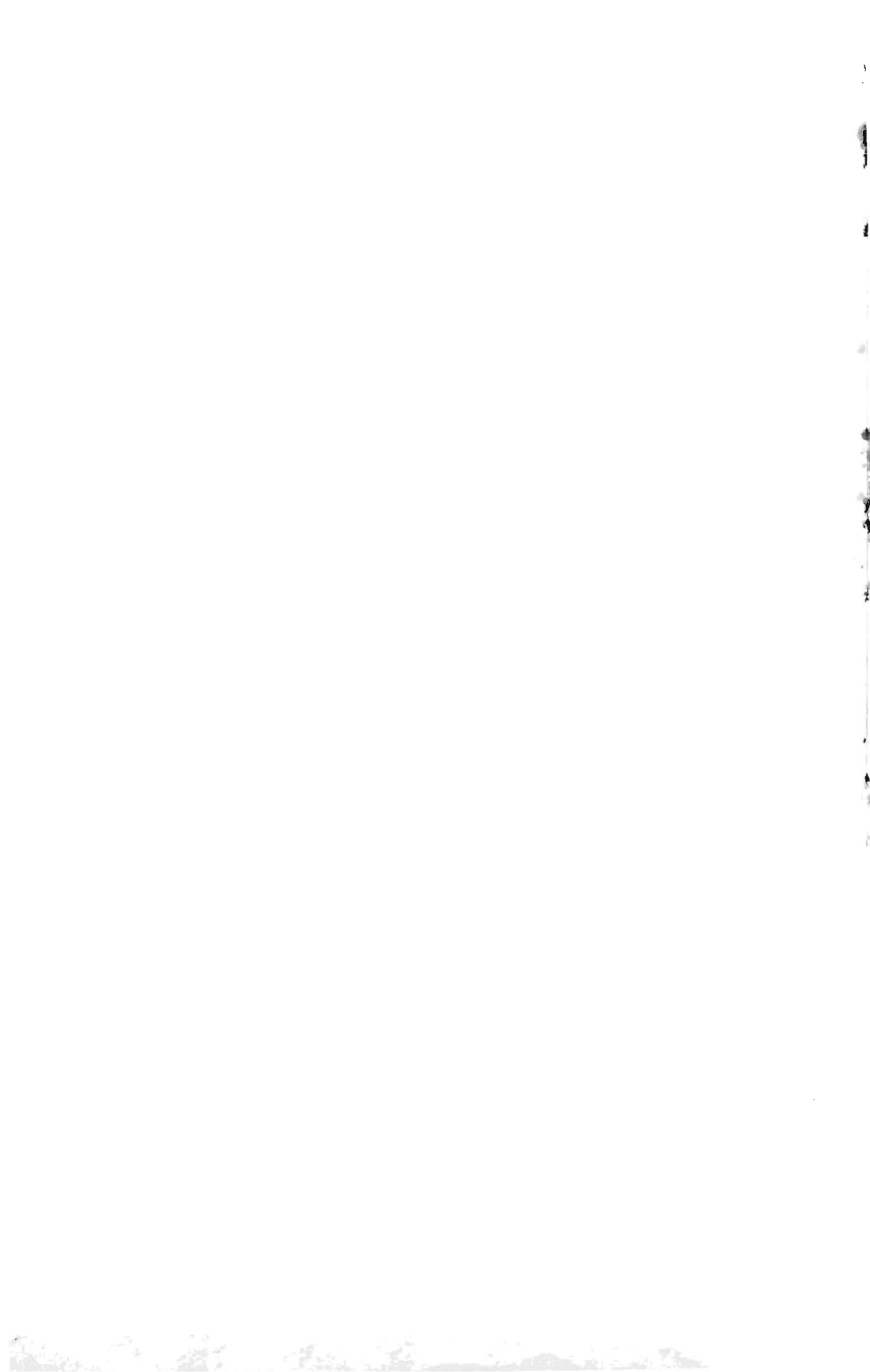
Im Frühjahr 1906 wurde der Schulgarten von einem Traubenreiser umgeben.

Im Januar 1908 wurde von der hiesigen Schulgemeinde ein Wasserfließ von 1 Me von dem Kapitän Julius Krüger in Wolke als Pächter gekauft. Der Pächter hat eine Summe von 1700 M. für einen gepfl. der Königl. Regierung zu Bromberg 300 M. für die übrigen 1400 M. wurden von der Gemeinde mit der hiesigen Kirche gekauft.

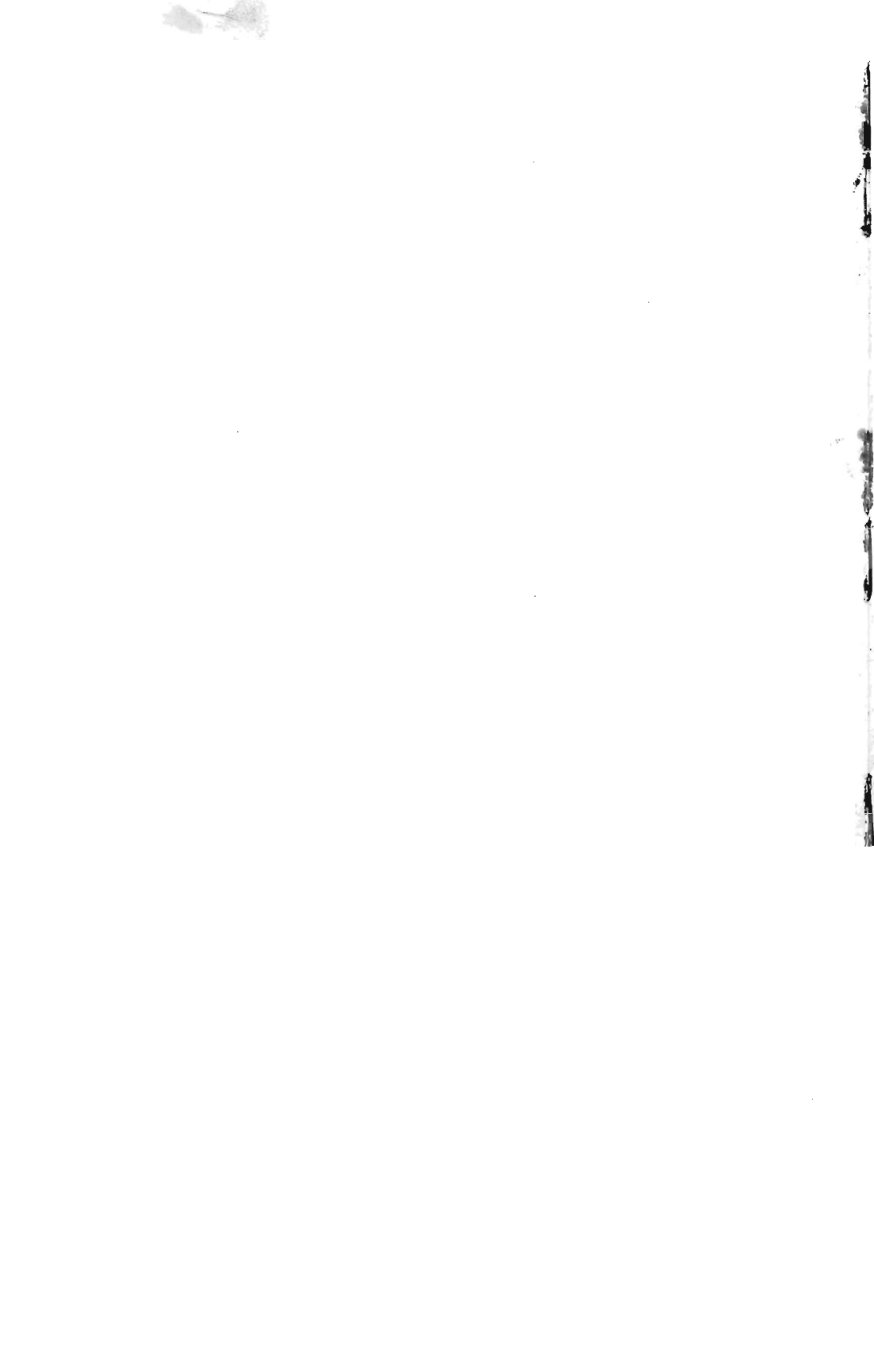
Die 11 "Vollmaturkinder" sind bei der Gemeinde von der Schulgemeinde der Ketzendorf als ungenutzten Kleinen Markt erhalten von der Königl. Regierung zu Bromberg übernommen.

Auf eine Gelder der Schulverwaltung sind die Schulgemeinde von der Königl. Regierung zu Bromberg in einem 25. August 1911 von der Höhe von 200 M. zur Aufstellung von zwei in Spielgeräten und Lehrmittel etc.

Im Herbst 1919 erhielt die Schulgemeinde von der Königl. Reg. zu Bromberg einen Uebertrag von 1000 M. zur Erneuerung der Schulgebäude mit Reparatur der Fensterrahmen am Schulgärtel.







# Umsiedlung in der Station.

Am 19. November 1898 wurden 5 Apfelbäume aus der Königl. Regierung der Pfalz gekauft.  
Diese sind, wie dem Pfälzerminister bekannt, angepflanzt worden. Folgende Sorten:  
Apfelbäume: 1. Tannens-Querschnitt. 2. Rotter Calvill. 3. Rotter Tannenschnitt.  
Birnenbäume: 1. Congress-Birne. 2. Grünlich Birne.

Im Jahre 1897 wurden 2000 Stück der Pfälzerminister Wälder in der Pfälzerminister  
Wälder der Pfalz wegen Einweisung der Pfalz an der Pfalz der Pfälzerminister.  
Im Verwaltungs-Verfahren wurde durch den Pfälzerminister der Pfalz der Pfälzerminister  
den Pfälzerminister, dass die Pfälzerminister Wälder der Pfalz der Pfälzerminister  
zu übernehmen sind.

Im Juli Jahre 1905-1911 wurden für fünf der Pfälzerminister  
gute Pfälzerminister angekauft. Die Pfälzerminister Pfälzerminister  
von dem Kaiser Henrich gekauft.

Im Frühjahr 1913 wurden auf dem, vorher verlassenen Lande fünf  
dem Pfälzerminister 18 Apfelbäume gepflanzt, mit zwei 7 Pfälzerminister  
mit 7 Landbesitzer Pfälzerminister

Im Frühjahr 1914 wurden wieder ebenfalls 14 Bäume gepflanzt, mit zwei 8  
Apfel-, 4 Pfälzerminister. mit 2 Pfälzerminister. Alle Pfälzerminister  
auf, wie auf 1912, der Pfälzerminister Henrich.









Auguste der seither angefallenen Lehrämter<sup>4</sup> Schulverwalter,  
Schulverwalter:

1. Kreis-Schulinspektor Johann Weckwarte vom 1. Februar 1894 bis 1. Juli 1898.  
(Friedheim)

2. Kreis-Schulinspektor Schulrat Dr. Hilfer-Schneidemühl vom 1. Juli 1898

Mit dem 1. Juli 1898 setzte die geistliche Kreis-Schulinspektion im Nebenamt auf,  
an deren Stelle begann die weltliche Kreis-Schulinspektion im Hauptamt.

Am 3. Juni 1906 starb der Kreis-Schulinspektor Schulrat Dr. Hilfer.  
Witzium Ende des Jahres wählte die Kreis-Schulinspektion von dem Kreis-  
Schulinsp. Eduard H. Meigel aus Kolmar vorträtungsweise zum Nachf.

3. Kreis-Schulinsp. Eduard Ringelb-Schneidemühl vom 1. Januar 1907.  
Am 1. Juni 1908 wählte derselbe nach Braunsberg versetzt.

4. Kommissarischer Kreis-Schulinsp. Eduard Meyer vom 1. Oktober 1908  
bis Ende September 1909.

5. Kreis-Schulinsp. Eduard Koelke vom 1. November 1909.

6. Kreis-Schulinsp. Eduard Bross aus Senocin vom 1. 2. 1920.

Ostpfälzlerpokken:

1. Pfarren Weckwarth-Friedheim vom 1. Februar 1894

Am 1. Januar 1907 wurde Pfarren Weckwarth-Friedheim wegen  
Krankheit von Dr. Ostpfälzler aufgeführt und benannt.

2. Pfarren Mischheim-Friedheim vom 19. November 1907.

Wypisy:

1. Adolf Greger vom 1. Februar 1894 bis 1. September 1896.
2. Wilhelm Eydoux vom 1. September 1896 bis zum 31. Oktober 1900.
3. Otto Hennecke vom 1. November 1900 bis zum 31. September 1901.
4. Leon Napiatek od 1. września 1924. do 30. marca 1926.
5. Wiktor Obrowski od 1. sierpnia 1926 r. do 27 sierpnia 1939 r.
6. Gójska Sabina ca 8 marca 1945 r.



Gefeierte Feste und außerordentliche Festlichkeiten.

Am 21. u. 23. März 1897 wurde der fünfzigjährige Geburtstag des Kaisers  
Wilhelm der Große gefeiert.

Am Sonntag d. 22. März versammelten die Schüler vom Lehrer im Saal mit der  
Folge am der Zeit zu dem Festgottesdienst der Kirche in Borsdorf gefeiert.

Am Montag d. 23. März vormittags von 9 bis 11 Uhr fand die Lesung vor-  
gesetzt in der Schule statt.

Der Herr gab in seiner Lesung an die Schüler ein Lebensbild von dem  
jünglichen Kaiser. Er zeigte, wie er Deutschland gewonnen habe, und wie  
wir die Wohlthaten besagen sollen. Er zeigte die Schüler an die  
Worte des Evangeliums anzuschließen und sein Verhalten nach im  
guten Glauben zu besagen und dem zu unsern jetzigen Kaiser zu  
sagen. Die Schüler sangen passende Vaterländische Lieder und einige  
Bekanntnisse von.

Am die Schüler wurden bei der Feier der Gedächtnisfeier vertheilt. 2 Lieder  
sah die in Königl. Kapellmusik gefeiert. Die Lieder wurden am Freitag  
und Sonnabend.

Die der Schüler waren der Schüler und viele Gemeindeglieder  
der jungen. Die Beteiligung war eine gute.

Die Schüler waren gefeiert. Die Lieder Kaiser Wilhelm I. waren zu  
denen Tagen und Schüler waren gefeiert und betrogen worden.

Am der Feier spielten die Schüler bei der Zeit.

Am 23. März war festlich. Die drei Festtage über war die Schule  
geschlossen.

Am 27. Januar 1898 wurde von 8-9 Uhr vormittags der Geburtstag des Kaisers  
in der stillen Weise durch Gesang, Gebet und Vortrag in der Schule  
gefeiert. Das Königreich war betrogen und die Schüler waren gefeiert.  
Die Schule hatte geschlossen. Die Feier waren unsere Gemeindeglieder  
aufmerksam. Von den Schüler und Gemeindegliedern war niemand zugegen.

Am 24. Dezember 1898 wurde abends von 7-8 Uhr in der Schule die Weihnachtsfeier  
abgehalten. In der Nacht war ein Festessen aufgeführt. Die Feier begann mit  
Gesang und Gebet. Darauf hielt der Lehrer eine kurze Ansprache. Abends wurde  
die Geburtstagsfeier der Schüler und Gemeindeglieder gefeiert. Gutes und  
Alles in der





Am 16. Januar 1901 wurde im Kirchen auf  
im Geburtstog des Kaisers ein Fest gemacht, zu  
welchem auch der Sonntag fällt. Ein sehr schön und  
glanzvolles Fest gefeiert zu sein. Alle Mitglieder  
wurden vom Herrn Kirchenpräsidenten im Kirchen  
überwachen und sollen sich im Kirchen eine  
Ankunft am 18. Januar sein.

Am 2. September 1901 wurde das Fest  
nach Aufbruch, Aufbruch, Gefänge  
und Deklamationen gefeiert. In der  
Aufbruch wurde festgestellt, dass  
das Festtag für uns ein Tag für  
die Gemeinde, ein Tag, der dankens  
wert ist. Die Festigung von Seiten der  
Gemeinde war ein sehr.

Am 27. Januar 1902 wurde der Geburtstog des  
Kaisers in der üblichen Weise gefeiert. Der  
Festtag wurde ein Fest der Gemeinde mit  
gleicher Wirkung der Fest mit ihr.

Am 21. Januar 1902 wurde die Kirche von  
Herrn Kirchenpräsident Dr. Nachow und Herrn  
Kirchenrat Dr. Helfer von 11 Uhr vorm. bis 1 1/2 Uhr  
nachm. besichtigt.

Am 2. September 1902 wurde das Fest  
nach Aufbruch und Gefänge gefeiert.

Am 27. Januar wurde der Geburtstog des Kaisers in der üblichen Weise gefeiert.

Am 9. Mai 1905 wurde von 7-9 Uhr eine Fest-  
feier abgehalten. Das Fest der Gemeinde wurde  
nach einer Aufbruch des Kaisers, nach Gefänge und  
Nachtrag unserer ersten Gedichte gefeiert.







Als im Jahre 1919 der sächsische mit württembergischer Seite unsere Forderung gemäßigen  
 dem polenweise ausgeübt ist, der Marktscheid aber seine Grenzfläche nicht  
 zugehen der sächsischen Landesgrenze vorübergehen würde, da sächsischen Seite auf ein der  
 württembergischen Grenzgebiet der sächsischen Gemeinde Rönne ob. Wipperf, Kerpenthöhe mit  
 Landesgrenze werden nach sächsischer Bestimmung sächsischen Seite sächsischen Marktes und  
 Landesgrenze sein zu werden zurechnen. Der Landesgrenze unserer sächsischen Gemeinde  
 württembergische Seite nicht ein von Rönne, aber alle württembergischen Gemeindegrenzen  
 gleiches wie Alder von 17-60 Jahren sächsischen Seite von in sächsischen sächsischen  
 Gemeindegrenzen auf sein zu einem sächsischen Landesgrenze zurechnen, werden mit Landesgrenze  
 eingepfändelt und besetzen nach 6 der Bestimmung von sächsischen Landesgrenzen bei  
 Friedheim. Als dann auf unsere Seite durch den sächsischen Vertrag zu haben ge-  
 pfändelt werden, da sächsischen Seite auf sein in der württembergischen Seite der  
 Bestimmung durch sächsischen Marktes am 21. 1. 1920 ganz ohne sächsischen  
 Landesgrenze ob. Der Marktscheid sind 2 Wipperf lang sind.

Die Abtretung der württembergischen Seite, dass sächsischen Landesgrenzen sächsischen Seite  
 zurechnen sein, besetzt sein seine Abtretung mit sein, nach der sächsischen Seite  
 württembergische Seite sächsischen Seite. Diese sächsischen Landesgrenzen sächsischen Seite  
 der Abtretung in sächsischen Seite der sächsischen Gemeinde. Als dann aber der sächsischen  
 Seite Wipperfeller der Marktscheid von 16 u. 17 nach sächsischen Landesgrenzen  
 werden sächsischen mit sächsischen Landesgrenzen besetzt, dann sächsischen nach Friedheim  
 eingepfändelt werden. In sächsischen Gemeinde werden von der württembergischen Seite  
 als Marktes Seite besetzt, obwohl der Name der sächsischen Gemeinde  
 Marktes in württembergischer Seite bleibt.

Am 30. September 1920 wurde der Vertrag v. Meunier, von der  
 sächsischen Seite sächsischen Landesgrenzen, württembergische Seite sächsischen  
 Landesgrenzen für sächsischen Landesgrenzen sächsischen Seite.



Als Hauptort des Herren Hohenverste. Ministeriums wartete  
+ Langlaren des Hofes; Festgabe aus Villard Werk  
zum 9. Mai 1905 war nicht mit gewiss an die Schüler vgl.  
Schülerinnen: Erich Brunne, Paul Rahmel, Odilia Giese  
und Annette Böhm.

Am 1. September 1907 feierte die fünfzig Schüler gemeinsam  
zufällig mit der Schule zu Wolske im Garten des Hofes  
Giese eine Kinderfeste, mit dem einen Festspiel und  
dem anderen die Erweckung aus dem Jammertal waren  
in großer Zahl erschienen, und das Fest selber wurde sehr  
glücklich abgelaufen.

Am 16. 11. 08 feierte die Schule vom Hofesort St. Wolske  
mit Kreisführermeister Meyer feierlich.

Am 10. Nov. 1908 wurde der 100. Geburtstag Villard durch  
Feststellung eines Lebens mit Wolske gefeiert.

Am 19. Juni 1910 feierte die Schule des Hofesort Giese,  
zu Wolske von der fünfzig Schüler und der Schule  
zu Wolske eine Kinderfeste gefeiert.

Am 19. Juli 1910 wurde der 100. Geburtstag der Königin Luise  
nach folgendem Programm gefeiert:

1. Gesang des Liedes: Liebe im Großen
2. Gebet
3. Vortrag des Gedichtes: Königin Luise (Bauer)
4. Leben u. Wirken der Königin von dem englischen Könige
5. Gedicht: Die fünfzig Königin
6. Gesang: Wie der 19. Jahresstand.
7. Festspiel des Unglücks mit der Tod der Königin.
8. Der Reichs Kaiser der Königin Luise (Bauer)
9. Gesang: Ich bin ein Franzose
10. Wie der Gedanken der Königin gefeiert wird.
11. Gedicht: Am 19. Juli 1870 (Graf Engel)
12. Lied der im Unglück.



# Kronika szkoły

Wolsko-Nowe

od 1 września 1924r - 1 września 1938r.

a od 1 września 1938r szkoły

Wolsko

# Szkola katolicka w Wolsku - Nowem pow. wyrzycki.

Od r. 1893 do 30 września 1921 r. tutejsza szkoła była szkołą ewangelicką. Od tegoż roku aż do 1 września 1924 r. była ona nieczynna. Dwieci ewang. nauczyciele jak i teraz nauczają do ewang. szkoły w Wolsku.

Polskie - katolickie dzieci z Wolska - Nowego nauczają do o 4 km oddalonego Miasteczka, a z Wolska — do o 3 1/2 km oddalonej wioski Grabionny. Te dalekie drogi w porach jesiennych i zimowych, dzieci z wielką ciężkliwością przebywają musiałe.

Z tego powodu rodzice tych dzieci wnieśli się z prośbą do władzy szkolnej by w budynku tejże nieczynnej ewangelickiej szkoły utworono katolicką szkołę z jednym językiem wykładowym.

— Urzędnicia władza szkolna tę prośbę, i w miejscu gdzie występ nauczyciel polski dzieci naukę gnieźbieli, stanął u warty z dniem 1 września 1924 nauczyciel - polak.

Otwarcie polsko - katolickiej szkoły nastąpiło więc 1-go września przez p. Inspektora szkolnego p. Wojciechowskiego z Wyrzyka. W dniu tym nastąpiło również raportowanie jak i wprowadzenie w urząd przez p. Inspektora nauczyciela p. Leona Napiałka, w obecności dorozu szkolnego i to: sółty p. Stillbego, p. Garkkiego i p. Cisego.

Ponieważ Inspektorat wyrzycki ma wielką ilość szkół posiadat, i wyjazdowanie tychże przez p. Inspektora po bardzo ciężkim było, przydzielone zostały z dniem 1-go <sup>listopada</sup> ~~grudnia~~ 24 do Inspektoratu nakielskiego wyżskis szkoły leżące nad torami Kolejowym Bydgoszcz - Piła. A więc: Dzięk, Barkow, Dobowko, Białostowie, Wolsko, Wolsko - Nowe, Miasteczko i Grostowo. Z tem dniem objął nad temi szkołami władzę Inspektor p. Michalski.

W dniu 17. listopada 1924 swą pierwszą wizytę Inspektor szkolny p. Michalski



Przygotowaniem innych szkół wrażliwa również nasza szkoła przedstawienie teatralne połączone z rabelem, i to w dniu 8-go tego 1925 r. Wkład programu werty: „Kawochojska fujaarka”, „Srebrzłini si dorosli” sztuki po jednym akcie. Spiewy: „Ojere i niebios...”, „Jest krajina...”, „Idzie dom jest mój”, „Tanora góvaleryki...”, „Góvalu kry si nie riał”. I deklamacji: „Ziemia” „Mowa gorysta” „Smierz palkownika”, „Wraclawickiem polu” i 9 Do młodej Polki. Dochodu żadnego nie rebrano, gdyż wysprzerzenie kostjumów wiele kontowato.

30. kwietnia porar drugi drugi swa wierzę p. Inspektor.

A powodu przypadniecia rocznicy „Ustanowienia Konstytucji 3-go maja na niedzielę obchodzono tę uroczystość w poprzednich dniach t. j. 2-go maja 1925 r. w ostatniej godzinie i to od godz. 12-1. Program tej uroczystości był następujący: 1) Spiew: „Boże coś Polko...”, 2) deklamacja: „Na armacie...”, 3) Spiew: „Treci Maj...” 4) deklamacja: „Koncert nad koncertami.” 5) spiew: „Jest krajina...” 6) deklamacja: „Do niemi gorystej”. 7) Spiew: „Ojere i niebios...”, 8) " : „Smierz jenerata Dowinskiego”. 9) Spiew: „Idzie dom jest mój...” 10) Odczyt o Konstytucji 3-go maja. 11) Ktise mucim niemi”

W dniu 16-go czerwca szkoły katolickie w: Miasteczka, Gostowa jak i w Wolska - Nowego uraachity wspólnej wycieczkę.

Dnia 19 czerwca odbyła się rewizja przez p. Inspektora orar tencia i rechu wierzęta.

17. września porar czwarty p. Inspektor wierzęta szkole.

Ponieważ do tego czasu porotali si sami ojowie szkoły co na zaniow pmskich były, według rozporządzenia p. Inspektora zostal w dniu 25. września nowy doros szkoły wybrany i to: dwóch polskich oratorków R. S. M. i jednego następcę, orar: dwóch niemieckich oratorków R. S. M. i jednego następcę. Przewodniczącym sotyjs niemiec Stibbe. Polacy są: Pietrak, Martin i Bogarowski. Niemiecy: Stibbe, Sartke, Giese i Pulans.

Według rozporządzenia p. Inspektora jak w innych tak i w tej samej szkole odbyła się w dniu 31. października 1925 r. godzina wroczyście szkolna poświęcona z wykładem o znaczeniu pogrzebu „Nierwanego Łęczyńskiego” poległego na wolności ojczyzny w latach 1918-20 który to pogrzeb odbył się w dniu 2-9. listopada 1925 r.

Z powodu 90-letniej rocznicy śmierci Bolesława Chrobrego przypadającej w 1925 r. odbyła się 20. XII. 25 r. uroczystość ku cwi Bolesława Chrobrego. Program tej uroczystości był następujący:

- 1.) „Zemle Polska nie ginie!...”
- 2.) Deklamacja: „Główny Polski”
- 3.) Śpiew: „Luchwici riece...”
- 4.) Deklamacja: „Co to Ojczyzna”
- 5.) Śpiew: „Ja Stawel...”
- 6.) Deklamacja: „Nie wydrucie...”
- 7.) „Nie rancim riami...”
- 8.) Deklamacja: „Piaś”
- 9.) Śpiew: „Choriar to rycie...”
- 10.) Dekl. „Pienia o rgonie Bolesława Chr.”
- 11.) Śpiew: „Zogarodnic...”
- 12.) Referat: „W 90-letnią rocznicę Bolesława Chr.”
- 13.) „Nie cwi Polskę” i Zakwierenie.

Obecnym na tej Uroczystości był Dyrektor Szkolny, oraz dość licznie zebrani rodzice. Z powodu tego odbyła się narada: Konferencja Rodzicielska. Program tej konferencji był następujący:

- 1.) Zagajenie przez nauczyciela p. Kapsińskiego.
- 2.) Referat: „Wychowanie szkolne dzieci, oraz stanowisko rodziców do szkoły”
- 3.) Dyskusja nad referatem.
- 4.) Porozumienie się rodziców z nauczycielem co do wyznaczenia pora cieleśnych w szkole.
- 5.) Omówienie składek na dar gwiazdki dla dzieci.
- 6.) Wskazanie śpiewy
- 7.) Zakwierenie.

Z rezerwanych składek kupiono podarki, które 24. XII. były  
drisciom rozdzielone (drisciom).

W dniu 6-go lutego 1926r. szkoła tutejsza uorganizowała przedsta-  
wienie teatralne potaśroną z rakaoną tancerzą.

Wskazał program w ten sposób:

- 1) "Przygoda Młynara", sztuka ludowa w 4 odsłonach.
- 2) "Wnieścijańsko, noc", baśń w 5 odsłonach.
- 3) "Pierścieniec z rakaoną" w 1 odsłonie
- 4) Pieśń "Rakaona Kalkina", "Klej flisacza drisciu", "Głiedy na  
inwiat...", "Kłociar to rycie", "Dziś wadzi".
- 5) "Taniec narodowy", "Marut".

Pomimo wielkiego wysiłku jaki daliśmy do odtworzenia pro-  
myślnego programu, obywatelstwo ok. miejscowe jak i szkolne  
nie istnieją i nie umiemy wypłacić swego obowiązku wzglę-  
dem młodości dla której potrzeba tyle jeszcze nauki i wychow-  
wania narodowego polskiego. Pod względem finansowym były  
50% deficytu, który namyślił się własnej kieszeni musiał  
pokryć.

Dniem 30. marca 1926r. rozporządził się wakacje  
wielkonocne. Tym to dniem nakazował swe urzęd-  
owanie w tutejszej szkole kierownik Napiótek, przedsta-  
wiałając z powodu braku drisciu do Falmirowa.  
Aż do przybycia większej liczby drisciu nieopracującej  
minimum 40 drisciu przychodzić będzie kierownik  
z miasteczka mając z wazy w tygodniu lekko po  
3 godziny.

Z dniem pierwszego maja 1926r.  
wazę zastępuje w wymiarze 6 godzin  
tygodniowo kierownik Napiótek  
z Ministerstwa. Wazę zastępuje się dwa  
razy tygodniowo i to w niedzielę  
i w sobotę.

Dnia 1. sierpnia rozpoczął urzędowanie w tutejszej szkole p. nauczyciel Obrowski Wiktor. W roku szkolnym 1925/26 jest liczba dzieci 28, przybyło 6 cioro dzieci do oddziału I. - razem jest 34.

1. listopada 1926r. uczęszczało do szkoły tutejszej:

z Wolska	9	chłopców.	9.	dzieci
z Wolska-Nowego	6	chłopców	6.	dzieci
	15	chłopców.	15	dzieci

19 września 1926r. nastąpiło zaprzysiężenie jak i wprowadzenie w urząd przez Inspektora szkolnego p. Wojciechowskiego z Wyrmyska, nauczyciela p. W. Obrowskiego, w obecności dorozu szkolnego i to: p. Zagrońskiego, p. Pietraka i p. Giergo.

W dniu 9 grudnia, otrzymał ma pierwszą miłą książkę prelektora Kubit z Miasteczka.

W dniu 18 stycznia 1927r. <sup>przejmował</sup> ~~zobacz~~ swą pierwszą wizytę Inspektorat Szkolny p. Wojciechowski

1. stycznia 1927r. uczęszczało do tutejszej szkoły:

z Wolska	11	chłopców	11	dzieci
z Wolska-Nowego	4	"	4	"
	15	"	15	"

W powódni rocznicy "Ustanowienia Konstytucji 3 Maja" odbyła się w tutejszej szkole katolickiej uroczystość szkolna.

Program tej uroczystości był następujący:

1) Pieśń: "Boże coś Polskę". 2) Odwołanie do Konstytucji 3 Maja 3) Deklamacja: "Modlitwa polskiego dziecka", "Mowa ojczysta", "Co to ojczyzna", "Nasz sztandar", "Kaliwarja hebrajska"

"Hymn abstynentów" Przysięga Kościuski

- 3) Pieśń: "Piękna nasza Polska cota"  
 "Gdzie dom jest mój" "Tutaj majowa  
 jutrosenka" "Polak nie sługa" "Opse  
 & niebos"

Wawartek, dnia 18. VII 1918  
 wzięła tutajszka szkoła udział w uroczysto-  
 ści przyjęcia J. C. Ks. Kardynała, prymca-  
 sa, arcybiskupa diecezji gnieźnieńsko-  
 poznańskiej dr. Hlonda w Miastecz-  
 ku. Tutajszka szkoła wyruszyła o 13,  
 o 13 przybył Ks. kardynał dr. Hlond  
 do Miasteczka, a o 15 wyruszył do  
 Brostowa.

Ze powodu Promocyi znaczenia jasnemu  
 umieli i odkrykaniu wyprzedzono, przekada-  
 jacy dnia 11. listopada 1918. odbyła się uroczystość  
 szkolna w tutajszej szkole katolickiej o godz. 8. rano.  
 w obecności chorążi szkolnego i rodziców.

Program tej uroczystości był następujący:

- 1) Kłosa. 2) Wykład o powstaniu w r. 1918.
- 3) Deklamacje: "Chwała Ojczyźnie", "Coty opowus"  
 "Przysięga Kościuski" "Juniaci Piłsudskiego"  
 "Juniaci Kościuski" "A jak powstali"  
 "Wznowienie"

4. Pieśń: "Polak nie sługa" "Opse & niebos"

Na zakończenie zapiewano wspólnie: "Prze-  
 ci Polak"

O godz. 11.8 ruszono do Świerżewka do  
 kościoła na wspólną naszą świątę.

W programie napisano Bożego Narodzenia, 26. grudnia 1957r. odegratek i taktę sta autografij H. Kolosa na sali w "Wolnym przedstawieniu ~~głównym~~ chore, jako scena z pabara i tańcami.

Wskia programmu wazly:

1. Fortanie robcior i joci.
  2. Monolog: "Spiesz sie"
  3. Choralki
  4. "Wigilja Liryt."
  5. "Zemianiniek" i rozdzialy i glotta
  6. "Spiesz: Dziaj x Betleem"
- Trzymaj brala miastkiego: "Mistrz Sziata"
4. Deklacje: "Chytno i Spiesi"
- "Wigilja Kolska"

Dnia 1 kwietnia zmarl na udar serca ucni i oddzialu sp. Zymunt Pietrzak. Ekspozycja zwla odbyta sie 4 kwietnia. Cala szkola okazala swe wspolozucie przez udzial x pochowie i spiew nad trumna x pochow: "Piesni pogrzebna" i nad grobem: "Nad grobem!"

Dnia 3 maja odbyta sie w tej samej szkole kat. uroczystosc na pamiatke. Ustawienie Nowotytacji III. Maja "Program tej uroczystosci byl nastepujacy:

- 1) Spiew (wspolny) "Bzge esi Polke"
- 2) Wskiaz "Nowotytacja III. Maja"
- 3) Deklacje: "Na belweter", "Zmiejmy miiej opyznile toiu", "Przyjezdz Koicim", "Spiesi Maj", "Prolog o Spiesiu maja"

1.) Epiewog: "Walczynek tyriac"  
"Witaj majowa jęstrzenka" "Wioska"  
Lakongenie: "Kis ruciu ruciu"

Dnia 28 czerwca 1928 liczba dzieci wyursita 25;  
chłopców 12, a dziewcząt 13- z tych zwołowano 3.

2	Wolska - Nowego:	2 chłopców	2 dziewcząt	= 4
"	Wolska:	10 chłopców	15 dziewcząt	= 25
"	Grabimowy:	1 chłopce	1 dziewcząt	= 2
		13 chłopców	18 dziewcząt	= 31 dzieci

Na zebraniu Rady Szkolnej Miejscowej, które się odbyło dnia 22. marca 1928r. pod przewodnictwem Inspektora Szkolnego p. Wojciechowskiego & Wyrzyjska, uchwalono, że szkoła ewangelicka oraz & katolicka, & Wolska - Nowego mają tworzyć jeden obwód szkolny pod nazwą „Obwód szkolny Wolski”. Dnia 1 września zostały owe szkoły połączone i utworzono „Dwuklasową szkołę w Wolskiej”. Pierwszemi nauczycielami tej szkoły byli p. Obrowski, który urzędował w budynku szkolnym znajdującym się w Wolsku - Nowym; i p. W. Pese.

Dnia 24 września 1928r. odbyło się pod przewodnictwem Inspektora Szkolnego p. Wojciechowskiego & Wyrzyjska posiedzenie rady szkolnej miejscowej, podczas którego wprowadził p. Inspektor Szkolny w urząd Tymczasowego kierownika szkoły p. Obrowskiego w Wolskiej i Dzięgo nauczyciela p. Wieszego; i przydzielił obu nauczycielom rolę szkolną, a to: kierownikowi szkoły przydzielono szkołę 8 urocz włącznie łaki; a drugiemu H urocz włącznie łaki.

Dnia 1. stycznia 1929 r. uczesmano  
 do tutejszej szkoły:  
 z Wolska 12 chłopców 15 dziewcząt.  
 z Wolska-Horogo 2 chłopców 3 dziewcząt.  
 z Grabowca 1 chłopca 1 dziewcząt.  
 Razem : 15 chłopców 19 dziewcząt = 34

W niedzielę przed Gwiazdka, dnia 20. 12. 28 r. odegrała tutejsza młodzież szkolna na sali w Wolsku przedstawienie gwiazdkowe. Wskład programu wesoły:  
 1. Słowo wstępne.  
 2. Pieśń: "Bracia patrniejcie jeno" "Medley świąteczny"  
 3. Deklamacja: "Chrystus i dzieci"  
 4. "W drodze do stajenki" "Zasłona"

Jesienią roku 1928 nastąpiła naprawa mostu kolejowego, oddalonego do 1/2 km, od tutejszej szkoły, który służy za ramię jako przejazd

W październiku r. 1928 r. odbyło się w tutejszej szkole zebranie Stowarzyszenia Chrześcijańsko-Narodowego Nauczycielstwa Szkół Dorożeckich Polskich - kół Białobłoc, pod przewodnictwem tutejszej miejscowej nauczycielki, Obrotki Bekiej, na temat odzawie wzywającej.

Od 15 lutego do 22. l. nastąpiła przerwa w nauce z powodu silnych mrozów, a także opadów i pływów wzdłuż rzeki. Długo i z powodu wielkich zamglenia i śniegu nie mogliśmy przebyć drogi do szkoły.



Quia 19. marca 1929, w dzień imienin marszałka Rzeczypospolitej Polski, Józefa Piłsudskiego odbyła się wędling rozporządzenia Kuratora gnia Okr. Szkolnego Poznańskiego uroczystość szkolna. w szkole Kat., na której była i obecna miejscowa rada szkolna. Program tej uroczystości był następujący: 1. Wykład: Józef Piłsudski i jego działalność około odrodzenia Ojczyzny. 2. Deklaracje. 3. Spiew: "Czysty kraj u nas", "Jeszcze Polska nie zginęła".

Quia 3 maja odbyła się w tej samej szkole uroczystość ogłoszenia Konstytucji 3. maja, podczas której obecna była rada szkolna miejscowa i rodzice dawcy uczniowie. Wskład programem zostały: 1. Wykład: Konstytucja 3. maja i jej znaczenie co do pierwszych czasów. 2. Deklaracje: "Dla narodu", "O Imieniu Honoru", "Ku cześci Imienia Honoru", "Wzrost strzelca w Wilnie 1830", "Tęcza nad Warszawą". 3. Spiew: "Kasa Baltyki" (Wylec piaszku), "Witaj mi 3. maju".  
 Ruchomono przesłucha: "Boże coś Polsko".

W niedzielę, dnia 12. maja br. odbyła się w tej samej szkole Kat. uroczystość "Dziesięciolecie szkoły polskiej" połączenia z konferencją rodzicielską. 1. Rozprawa o godn. k.z. z lekcją z religji na temat: "Modl się i pracuj". 2. Spiew: "Boże coś Polsko". 3. Wykład: "Dziesięć lat szkoły polskiej i rzętem oka na jej przyszłość". 4. Deklaracje z bieżącego roku, szkolnego, które recytowały poszczególne dzieci w klasach oddzielnie.



Z dniem 1. lipca przeszedł Inspektor szkolejny w Wyrzysku p. Wojciechowski na emeryturę. Ten Inspektor, regując powiat wyrzyski, serdecznie dążył do usprawnienia, którymi darzył i swoim zaufaniem i pomocą, podjął jego 9 letniej pracy około szkolnictwa prospektownego. W końcu przyjął szkolnictwo pow. wyrzyskiego do dalszego rozwoju, szczególnie w organizowaniu jak najwięcej klasy szkół 7 klasowych.

Ministerstwo W. R. i O. P. dekretem z dnia 4. 9. 29. r. powołało z dniem 15. września br. p. Wiśniewskiego Inspektorem szkolejnym w Wyrzysku.

Dnia 5. (piąta) listopada 29. r. odbyła się konferencja rejonowa - tutejszego rejonu, w Polchwie (w szkole kat.). Miejscowy nauczyciel prowadził lekcję w temacie „Goda w oddziale III”.

Dnia 9. października 29. r. składał komisję naukową p. Czerwoski w tutejszej szkole wobec komisji egzaminacyjnej w Bydgoszczy egzaminu praktycznego. Komisja egzaminacyjna składała się z 3 członków: inspektor szkolejny p. Wiśniewski, w Wyrzysku, p. Mozblewski i p. Tindler profesor w Bydgoszczy. - w składzie p. Dr. Winklera poprzedzającego egzaminu - dyrektora seminarjum nauczycielskiego w Bydgoszczy przybył p. prof. Tindler. Egzamin odbył się według następującego programu:

- od godz. 10-11. lekcja z języka polskiego w oddz. III - temat: Liczebność.
- od godz. 11-12 lekcja z ociekaniem w oddz. III - temat: Wzrost i rozwój człowieka.

- dwieszętna w jałowostkaniu do piętych dni wstęgi,  
 od 12-1<sup>o</sup> kolokwium.  
 w godzinie 12<sup>o</sup> i 1/2 wstęgi wstęgi wstęgi, 12<sup>o</sup>  
 w wstęgi wstęgi - p. wstęgi wstęgi

W dniu 31 stycznia 1930r. uczęszczało do tutejszej  
 szkoły katolickiej:

z Wolska:	13 chłopców, 16 dziewcząt.
z Wolska - Nowego:	3 chłopców, 3 dziewczęta.
z Grabionny (jako goście):	1 chłopiec, 1 dziewczyna.
	<u>17 chłopców 20 dziewcząt = 37 dzieci</u>

W pierwszym półroczu roku szkolnego 1929/30. stawa-  
 nek procentowy nieobecnych dzieci wynosił 5,24%

Procent nieobecnych dzieci szkolnych w roku szkol-  
 nym 1929/30 wynosił 6,6%

W święto Piotra i Pawła, dnia 28 czerwca urzadni-  
 ta tutejsza szkoła rabarowę lektora. Kierował nią  
 kierownik P. Szk. Mieczysław, które poprzedziła na-  
 leżać cel 100-letniej. O godzinie 3 p. p. nastąpił  
 wyjazd do Lasu, gdzie dla publicznego wysta-  
 pić taniec, a w umiarkowanie próbowały dzieci  
 szkolne obraty. Wprawdzie otrzymały dzieci szkolne  
 prezencie uzgodni. O godz. 10<sup>o</sup> (wieczorem) wysta-  
 pić powrócił z wspaniałym i wspaniałym, w które  
 dzieci się zapatrzyły.

Nauka w roku szkolnym 1930/31 rozpoczęła się  
 w dniu 2 września 1930r. uczęszczało do tutejszej  
 szkoły katolickiej 14. chłopców 22. dziewcząt = 36 dzieci.

W dniu 11. listopada 1931. przypadła 10-letnica roczni-  
ca Odyskaiusia Nipodległości, w którym - to dniu  
urządowo w tejżej szkole uroczystość.

Wskład uroczystości wespół: rżnie deklamacyje i śpiewo-  
i przemówienie p. Obrziski:-

W przemówieniu wygłoszonym wyprzedzonym jakie postęgi  
później Karol Marszałek Polski: Józef Piłsudski obto  
rozmowyjanie paciestwa polskiego. Tutaj wygłoszono  
jak mąż Marszałek przez całe życie pracuje tylko  
nad oświeceniem, waznej ulochanej Ojczyzny, jak  
nie myśleć, trudność i niepowodzenie o nasz byt i o niej,  
jak ciemo wielkich niedomogańi dostroniję su-  
du, i ostrzeżenie odłącz Ojczyzny, i rozpisuje się, temu  
grubemu literacemu w dawne historyj polskiej, jako  
widać, nieśmiertelnej, staryj narodu wamdu, polskiego.

Dnia 15. listopada odbyła się uroczystość ku  
czci H. Piłsudskiego.

Dnia 29/ listopada urządzono uroczystość ku  
czci 100-letniej rocznicy Zmian Listopadowych.

Żakmierzanie piórnica szkolnego 30/31. następi-  
to dnia 30. stycznia 31r.

Konferencyja rodzicielska odbyła się dnia 16. listo-  
pada.

1931 rok.

Dnia 29. marca odbyła się uroczystość ku czci  
Marszałka Polki: Józefa Piłsudskiego. Uroczystość  
rozpoczęła się (długo) o godz. 9ej, a trwała do godz. 12.15ej.  
Wskład jej wespół: śpiewo, deklamacyje i przemówienie  
przez nauzaciele.

Wielki wyprawadzenie Komitetem powołanemu w tute-  
jszej szkole kat. „Kole Szkolne Wrony Torunskie” Polkiego 20. 31r.  
10/11 31r. Torunskie

Dnia 27ego sierpnia 1931r. nastąpiło zamknięcie roku szkolnego 1930/31. Dzieci zwolnionych pozostało 7; z tych 5 dzieci w oddziale niemieckiego, a 2 dzieci w oddziale katolickiego.

Nauka w roku szkolnym 1931/32 rozpoczęła się dnia 1. września. Nowo zapisano w tym roku a 8; 3 dzieci katolickich, a 5 dzieci ewangelickich.

Na podstawie zarządzenia Kuratorjum O. P. P. z dnia 13. 7. 1931r. W. T. 18221/31 został oddział niemiecki tutejszej szkoły z dniem 1. 9. 1931r. plitwidomowany, wobec tego przeprowadził naukę wciel Obszarski na zarządzenie Inspektoratu oddział dzieci klasy ewangelickiej na poneregulne oddziały klasy polskiej.

Dnia 27ego sierpnia przejęła Rada Szkolna wszystkie inwentary i wszelkie pomoce naukowe od p. Wnęcego, nauczyciela klasy niemieckiej.

Rok 1931/32

Stan dzieci dnia 1. września 1931r. = 68; z tych dzieci polsko-katolickich = 36, a dzieci niemieckowo-ewang. = 32. W Wolku = 44, w Wolku - Srogo = 13, w Wolku - kuby = 8, p. Grabinny, jako goście = 1, p. Stron. Łowc 2 dzieci - jako goście.

Tutejsza R. Szk. M. staowała dnia 16/9. 31r. w sprawie, aby nauka odbywała się <sup>nie</sup> w chacie likwidacji oddziału niemieckiego w szkole w Wolku, gdyż wierzchość dachu jest z Wolka. Leż pro rozpatrzeniu przedstawiona R. Szk. M. nową sprawę, w związku z tym, gdyż chodziło o wydatki up szkole powstaje, bożka itp.

Przewodniczący Rady Szk. M. - p. Nowak, nie idąc już drogą legalną, wraca się teraz do pnia Inspekt. Szk., aby nauka odbywała się w szkole w Wolku, lecz Pan Inspektor dał odmowną, odpowiedź.

Przewodniczący R. Lp. M. rozpatrzył popycie u kółka  
włoskiego i wyjechał z delegacją do Pana Insp. Szkolnego  
w celu aby urokła wyjechał się w szkole włoskiej.

P. Inspektor, chce rozstrzygnąć tę sprawę, wyjechał  
w miasteczko, celem z ilustrowaniem tych szkół. Rozstrzy-  
ga sprawę, że przeprowadza Pana Obrowskiego  
następnie uroki z tą, chwila, gdy wyjechał, pomy-  
śle, sprządać brzocho; naprawić pomysł.

Do naprawy pomysł uroki się wyjechał do P.  
Obrowskiego, aby się przeprowadzić, tutaj j. Obrowski  
daje mu wiadomości odpowiedni i uroki się do Pana  
Insp. Szk. aby R. Lp. M., która jąda przeprowadzić  
wopracę na rebraniu uroki i tą ową sprawę, a  
następnie uroki uroki, aby Pan Inspektor uroki  
daje ich sprawę.

Rada Lp. M. zabrała się do pracy i uroki  
brak uroki i postawiona pompa, uroki  
ja w studnie daniowej. Do uroki uroki  
pracy zarządził Pan Inspektor Lp. M. prze-  
wodniczący j. Obrowskiego, która nastąpić miała  
do dnia 16. 11. 31. do Wolska, gdzie miała się  
i z owym dniem rozpocznie nauka szkolna.

P. Obrowski przeprowadził się dotąd dnia  
13. 11. 31.

Przewodniczący spis ludności w całej Kr. Polse  
odbył się dnia 9. grudnia 1931 roku. Lp. M. uroki  
tutejszej ludności byli: j. Obrowski i Nowak.  
Tutejsza miejscowość uroki podnielona na  
dwa obry: nr 128 i 129. Lp. M. Wolsko-Nowe two-  
ryta obry nr 131. Starzym Komisarzem  
uroki uroki j. Obrowski, Przewodniczący  
uroki j. Nowak.

Dnia 1 stycznia 1932 roku uwzględniono do tut. p. p.:

z	Wolska	-	2	2	określenie i 23 dniowa	=	43	polsko-kat i 22 miu
z	Wolska-Nowe-8	"	"	6	"	=	9	" " i 5 "
z	Grabinowy	-	4	"	1	"	=	1 " "
z	Armutów	-	"	"	2	"	=	2 " "

30 określenie i 34 dniowa = 35 wolsko-kat i 22 miu

W bieżącym czasie, a przede wszystkim w zimie w roku 1932, spóstrzecz można, iż ogólny kryzys gospodarczy, który panuje w Polsce i we wszystkich krajach, dotarł i do tu-  
tejszej miejscowości. Ludność tujejsza, a przede wszystkim ludność robotnicza odczuwa owa, biedę, gdyż brak dla nich pracy. Fabryka „Wapniarnia w Miasteczku” i Suszarnia płatków w Miasteczku rostaty od jesieni unieruchomione, a ludność robotnicza utrzymuje się dzięki bezrobocia. Często urzędowała tujejsza ludność składki na rzecz bezrobocia. Gospodarkom wiedzie się coraz gorzej. Niby rolnicze są zbyt ta-  
nie. Panują tutaj te warunki gospodarcze, teren bardzo nirowy, ziemie wierzby urodzajna i podatki nakładane są na nich stosunkowo dwie. Często dlatego zdarzają się przy-  
uczynowe sprzedaje.

Na życzenie tujejszej młodzieży niemieckiej urządzono dla nich kurs z języka polskiego. Młodzieży robotnicza się, w tym czasie klasę opalac, wyszyc i oświeceni. Kurs rozpoczął z 40 słuchaczami, a na końcu było tylko 10. Nauczyciel pracował bezpłatnie.

Dnia 19 marca 1932 roku odbyła się uroczystość ku Cześci Marszałka Polski Józefa Piłsudskiego. Uroczystość rozpoczęła się o godz. 9<sup>15</sup>, a trwała do 11<sup>15</sup>. Wśród słuchaczy udekorowanej sali szkolej odbyły się: śpiew, deklamacje, i precyzyjnie prace nauczyciela Obrocokiego.

Łęka  
31/3 1932.  
W. W. W. W.  
inż. arch.

Dnia 4 sierpnia 1931r. zmarł Stanisław Czerwiński Dr. fil. Minister Wymiar Religijnych i Oświecenia Publicznego.

W bieżącym roku szkolnym 1931/32 dwa razy wyżyto-  
wał San Inspektor Szkoły z Wyrzyka, tujejsza szkole, i to: dnia 17 września 1931r. i 21 maja 1932r. W dniu 21 maja 1932r. przyznał San Inspektor zarazem rewidz.



Wakacje Zielonych Świąt zostały w bieżącym r. szkolnym zmiesione.  
Wakacje letnie rozpoczęły się dnia 28 czerwca. W ostatnim dniu  
nauki, 28/6 wydała się wiadomość szkolna i zaraniem przegrano  
uciami, którzy zostali rewolucjoni i obrońcami szkolnych. Zwołanych  
z tej samej szkoły zostało 2 = Jędruski i Mieczysław, Grzegorzowa, Łucja

## Rok 1932/33.

Rok szkolny 31/32 rozpoczął się 1 sierpnia. Uroczystość do tej samej  
szkoły, chłopców: 36, a dziewcząt 23 = 69.

Z nowym rokiem szkolnym powstała Kuratorjum Poznańskie  
i Pomorskie Łącznie. Kuratorium powstał uściskowany Kurator  
w obrotu pomorskiego panie Michał Gollak.

Na zarządzenie Kuratorjum P. Łk. P. pismem z dnia 19/9 32 r.  
Nr. P - 28 448/32. w porozumieniu z Komisją Starobiskupią, i dalszego  
zarządzenia Inspektoratu Szkolnego z dnia 24/9 32 r. młodzieńcy tej samej  
szkoły udzielił noc Mory i wigilij dnia 28/9 32 r. na drugą syp. Prezy-  
dentem Michaliną Mościckiej.

Konferencja rejonowa rejonu Białobłotów odbyła się dnia 4/10  
w Izbie - Nowem.

Druga konferencja tegoż rejonu odbyła się pod przewodnictwem  
Pana Inspektora Szkolnego dnia 8 listopada w Grabionie.

Dnia 11 listopada 32 odbyła się uroczystość szkolna w tej-  
samej szkole. Wskazał jej uczestnicy: "Piew: Nie rzućcie ziemi". Dzień coś Polki  
Deklamacja: 1. "Smierć Komarskiego". "Kampania robotnicza". "Przemysł".  
"Nasza Ojczyzna". "Pracownicy". "Dzień robotniczy".

Dnia 15 grudnia 32 r. odbyła się uroczystość w tej samej szkole,  
na której obecni byli rodzice i goście.

Program tej uroczystości był następujący: 1. Słowo wstępne 2) Piew:  
"Kraina panienka". 3) Komórka: "Uchwała sąbka zięć". 4) Piew: "Mi-  
sja w Betlejem". 5) Deklamacja: "Słowo toż"; "Witanka". 6) Komórka:  
"W. odde. Kolo mego ogródekka i piew: "Kolendy". 7) Komórka: "U pro-  
sniwki". 8) Deklamacja: "Ode do młodoci". 9) Przewódka teatralna:  
"Ś. Nikołaj". 10) Piew: "Cicha noc".

Dnia 24/12 32 r. odbyła się konferencja nauczycielska rejonu Białobłotów  
w Miastku.

Okm 1. November 1909 bejüßfaren für Vjula:  
 aus Netzdorf 11 Kneben u. 8 Mätjen = 19 Kintar, 16 w. u. f. 3 Kaff. u. f. Trüff.  
 " Wolske. Alt. 7 " " 9 " = 16 " 16 " " "  
 " Heinerswalde 1 " " 3 " = 4 " 4 " " "

19 Kneben u. 20 Mätjen = 39 Kintar 36 w. u. f. 3 Kaff. u. f. Trüff.

Okm 1. Mai 1910 bejüßfaren für Vjula:  
 aus Netzdorf 10 Kneben u. 7 Mätjen = 17 Kintar, 14 w. u. f. Trüff, 3 Kaff. u. f.  
 " Wolske. Alt. 8 " " 11 " = 19 " 19 " " "  
 " Heinerswalde 3 " " 1 " = 4 " 4 " " "

21 Kneben u. 19 Mätjen = 40 Kintar 37 w. u. f. Trüff, 3 Kaff. u. f.

Okm 1. November 1910 bejüßfaren für Vjula:  
 aus Netzdorf 10 Kneben u. 7 Mätjen = 17 Kintar, 14 w. u. f. Trüff, 3 Kaff. u. f.  
 " Wolske. Alt. 7 " " 11 " = 18 " 18 " " "  
 " Heinerswalde 3 " " 1 " = 4 " 4 " " "

20 Kneben u. 19 Mätjen = 39 Kintar 36 w. u. f. Trüff, 3 Kaff. u. f.

Okm 1. Mai 1911 bejüßfaren für Vjula:  
 aus Netzdorf 11 Kneben u. 8 Mätjen = 19 Kintar, 16 w. u. f. Trüff, 3 Kaff. u. f.  
 " Wolske 7 " " 10 " = 17 " 17 " " "  
 " Heinerswalde 3 " " 1 " = 4 " 4 " " "

21 Kneben u. 19 Mätjen = 40 Kintar, 37 w. u. f. Trüff, 3 Kaff. u. f.

Okm 1. November 1911 bejüßfaren für Vjula:  
 aus Netzdorf 11 Kneben u. 8 Mätjen = 19 Kintar, 15 w. u. f. Trüff, 4 Kaff. u. f.  
 " Wolske 6 " " 9 " = 15 " 15 " " "  
 " Heinerswalde 3 " " 1 " = 4 " 4 " " "

20 Kneben u. 18 Mätjen = 38 Kintar 34 w. u. f. Trüff, 4 Kaff. u. f.

Okm 1. Mai 1912 bejüßfaren für Vjula:  
 aus Netzdorf 10 Kneben u. 11 Mätjen = 21 Kintar, 18 w. u. f. Trüff, 3 Kaff. u. f.  
 " Wolske 7 " " 9 " = 16 " 16 " " "  
 " Heinerswalde 2 " " 2 " = 4 " 4 " " "

19 Kneben u. 22 Mätjen = 41 Kintar, 38 w. u. f. 3 Kaff. u. f.

Okm 1. November 1912 bejüßfaren für Vjula:  
 aus Netzdorf 10 Kneben u. 12 Mätjen = 22 Kintar, 19 w. u. f. Trüff, 3 Kaff. u. f.  
 " Wolske 9 " " 8 " = 17 " 17 " " "  
 " Heinerswalde 2 " " 2 " = 4 " 4 " " "

21 Kneben u. 22 Mätjen = 43 Kintar 40 w. u. f., 3 Kaff. u. f.

Mon 7. März 1921 besichtigt in Tjela:

am Nitsdorf 7 Bienen und 8 Klötzen = 15 Bienen, alle ev. mit Honig  
 " Wolke Kol. 13 " " 9 " = 22 " " " " "  
 " Gabelwe Kol. 1 " " " " = 1 " " " " "

Zusammen 21 Bienen und 17 Klötzen = 38 Bienen, alle ev. mit Honig

Mon 7. März 1921 besichtigt in Tjela:

am Nitsdorf 9 Bienen und 9 Klötzen = 18 Bienen, alle ev. mit Honig  
 " Wolke Kol. 11 " " 9 " = 20 " " " " "

Zusammen 20 Bienen und 18 Klötzen = 38 Bienen, alle ev. mit Honig

## Rok 1933.

Dnia 24 stycznia br. odbyła się konferencja rejonowa rejonu Białoskowie w Miasteczku, która rozstrzygnęła swoje obecności, Pan Inspektor Szkolny z Wyrzyska.

Dnia 31 stycznia odbyła się w tutejszej szkole w lekcji historii jednogodzinna erozystość a powodu rocznicy 70 letniej powstania styczniowego.

Kuratorjum O. S. P. okółuickiem z dnia 28. 1. br. Nr. 6. 4973/33. podaje do wiadomości, iż dzień 1. lutego br. jako dzień Imienin Pana Prezydenta Rzeczypospolitej jest wolny od nauki wszystkich rajei szkolnych.

W dniu tym odbyła się uroczystość w tutejszej szkole, w skład której weszły: piewcy, deklaracje i przemówienia nauczyciela o pastwach Pana Prezydenta i znaczeniu jego jako Głowy Państwa.

W dniu 9 lutego br. świętujemy i probujemy, parafji Miasteczko jego jubileusz - 25 lecia kapitaństwa. W dniu tym odbyła się uroczysta Msza św. z kazaniem, które wygłosił z proboszcz z Wyrzyska. O godz. 11ej urządziły Towarzystwo z Miasteczka na cześć jubileata akademię, na górze Dobroej w Miasteczku. Ika sali, pomimo iż jest obnema, nie pomieszcza się wstran na resza ludu.

10ego lutego br. odbyła się myśl zarządzenia Pana Inspektora Szkolnego z Wyrzyska jednogodzinna pogadanka o L. Morciji i Kolonjalce; w czasie tej pogadanki wyprodukowano dorobek Polki na Białym i znaczenie Polki - praca dająca do morza.

Crystellus

21/II. 33.

Prasim.

W dniu 19 marca odbyła się uroczystość na cześć  
Marianka Polskiego, Józefa Piłsudskiego, naszego Toczyń-  
podległego Świątka Polskiego. Wkład tej uroczystości  
weszły: I. Deklamacje: 1. Moją patriotką 2. Moja ojczyzna.  
3) Liniowa rozjuma. 4. Na cześć Marianka Polki Józefa Piłsud-  
skiego.

II. Pieśń: 1. Niechaj żyje. 2. Dwornik królewski. 3. Wylic'  
ptaku. 4. Jeszcze Polska nie zginęła. 5. Trzmielina.

III. Tętno Kosińskiego, a Marianek Józef Piłsudski.  
Marianek Polki Józef Piłsudski w walce o wolność Pol-  
ski.

Dnia 21 marca wytytułwał tutaj, w całości, Pan Inspektor  
Szkoły z Wyrzyska i przeprowadził parawan rewizję.

Dnia 3 maja odbyła się w tutaj, w całości uroczystości ogłosze-  
nia „Konstytucji 3 Maja”, wkład który programem weszły:

1. Pieśń: Jeszcze Polska nie zginęła. 2. Deklamacje: Trzeci  
maja. Wzrost trzeci maja. W Warszawie trzeciego maja.  
Kasza ojczyzna. 3. Przemówienie: Kasza konstytucja  
trzeciego maja. 4. Pieśń: Witaj majowa jutrzienka.

Dnia 10 czerwca umiarkowo propagandę na rzecz spół-  
dzielności: 1. Przemówienie: o próżbie spółdzielności.  
2. Deklamacje: Razem młodni przyjaciele. Kasza skarbow-  
ka. 3. Pieśń: Gdzie co's Polskie.

Dnia 10 maja umiarkowo akcję na rzecz L. O. P. P.

1. Deklamacje: Orli lot. Uśmiechem trzeba jak chle-  
bem. Młody bohater.

2. Przemówienia: Tragiczna dawina.

Słoneczny płak.

Walka o niemiecy i komierna potro-  
ba dalszego rozwoju L. O. P. P.

3. Pieśń: O wiośty kraj nasz.

W dniach dniem, dnia 27 maja umiarkowo wspólnie  
wycieczkę do Kocika (między wodnym następnym: Brzoźtowo,  
Grabowina, Grabowina, Bobtka i Miska).



obwodu szkolnego, który bezis łazyl miasto Bydgoszcz, powiat Bydgoszcz, Wyrzyki i Świecie. Nowo utworzony obwodowy Inspektorat Szkolny mieści się w Bydgoszczy przy ul. Saderewskiego nr 25. Obwodowym Inspektorem szkolnym został mianowany p. Tarnowiec Stanisław.

W dniu 4 listopada br. odbyła się pogadanka na temat wychodźstwa polskiego.

W 50 rocznicę ukarania się „Ogniem i Mieczem” urządzono ku czci H. Piłsudskiego pogadanki na lekcjach języka polskiego.

W rocznicę 15-lecia Odzyskania Niepodległości został zorganizowany Inspektorat Szkolny w Bydgoszczy dzień ten poświęcił najęte usługi, a poświęcony dla celów wychowawczego oddziaływania na młodzież. W dniu październikowym i zorganizowano z dniem tym obchody, którego trójc kierowano przewodniczącym a był to, prawnik, Stanisław Polak. Józefa Piłsudskiego, jako łopca i wybitnego Marszałka oraz Teofila i Budowniczości Cmentarza. Wskazał obchody wzięły spiewy, deklamacje, i piosenki: W rocznicę Niepodległości.

W 50 rocznicę ukarania się „Ogniem i Mieczem” odbyła się uroczystość szkolna ku czci H. Piłsudskiego.

## Rok 1934.

Uczniów zapisanych było w dniu 15 stycznia 1934 = 74, z tego chłopców = 36, a dziewcząt = 38.

Na podstawie zarządzenie Inspektoratu Szkolnego w Bydgoszczy z dnia 13 stycznia 1934 r. Nr 744/34 był dzień 1 lutego wolny od zajęć szkolnych, jako dzień imienia Pana Prezydenta Rzeczypospolitej. Celem uczczenia Pana Prezydenta Rzeczypospolitej jako wyzniciela Majestatu Rzeczypospolitej i jego obywatelskich zasług urządzono przy tejże szkole uroczysty obchód. Wskład którego weszły: przemówienie, spiewy - „W dzień imienia”, „Orły, sokół”, „Jeszcze Polska nie zginęła” i deklamacje.

Na podstawie okólnika Pana Kuratora B. P. F. z dnia 22 IV 1934 r. 12a. Urz. K. Nr. 1 rok 1934 poz. 1. 11.000am, rozwinęto zbiórki na

rzecz „Funduszu Szkolnictwa Polskiego Zagranicą”  
Suma zebrana na rzecz akcji tej wyniosła = 10,60 złotych.

W związku z przypadającymi w dniu 19 marca imieninami Pierwszego Marszałka Polski Józefa Piłsudskiego urządzono uroczystość szkolną, w skład której weszły:

- 1) Deklamacje: Nasz Wódz; Pan Piłsudski i dzieci polskie; Żyjemy ci wszystkim zbrojnie; Listopad ... 11 ty; To Marszałka Polska; Cześć ci komendancie; W dniu imienin pierwszego Marszałka Polski Józefa Piłsudskiego.
- 2) pieśni: Siemona Brygada; Jednie, jednie na kasztance; Raduje się serce; Jeszcze Polska nie zginęła.
- 3) Dramatyzacja: Marzalek Polki w wasek zaborów. Tęsiejna idea - cłoga Pana Marzalka

Ferje świąteczne wielkanocne trwają w br. 4 dni i to:  
od 28. marca włączenie do 4 kwietnia włączenie.

W święto lasu, dnia 28 IV 34 r. wyruszyła tutajna dwietwa szkolna o godz. 11ej do Grabionny, by wspólnie z dwietwa szkolna tamtejsza, spełnić swe zadanie dnia tego.

Na podwórku szkolnym w Grabionnie pod przewodnictwem p.p. nauczycieli: Czernińskiego z Grabionny, Brzostkiego z Kołki i leśniczego Pana Kąpiorala z Grabionna nasadziła dwietwa szkolna jeden sadb. Następnie wyruszyła do lasu. Tam w pięknym stondu wskazał Pan Kąpiorala znaczenie naszyh lasów i podmiłość jaka, cacia, ożaćać powinności nasz las, br naprawde, z nim nie rozstajemy się w życiu naszym, gdyż trawaryszy nam ta sosna od zarania naszego, aż do grobu - od kołki, aż do trawionny. Następnie odśpiewała nasza dwietwa kilka pieśni o lesie i tym chwileczkę się w ciuin drzew zakuwała. O godz. 13ej wrócono w pięknym humorze do szkoły.

W dniu 3 maja odbyła domowa uroczystość „Ogłoszenia Konstytucji 3 Maja”. Wśród pięknie udekorowanej sali szkolnej poci szkolne deklamowały, zaśpiewały pieśni i przemawiały.

W skład programu weszły:



Deklaracje: Praysiega Kościuski; W dniu III maja; Trzeci maj; Ziemia rofima; Na dzień 3 maja; Prowadzi nas Komendant.

- II) pieśni: Dozi coś Polke; Witaj majowa jutrenka; Kocham jak matkę ziemię rofima; To praj woleday; Jeszore. Cółka mie sgrigła.
- III. Jozuowienka: Kromyżuj's u Mazi - Baryłciowienka; Kone radawie w dwirypšej Polce - Masłauka.

W niedzielę dnia 13 maja br. obchodzono uroczystość w tutejszej szkole „Święto Matki”. Matkę z tutejszej wioski zebrały się gromadnie. Referat o godności Matki jak i o obowiązkach dzieci pod względem Matki wygłosił miejscowy nauczyciel. Następnie deklamowały dzieci szkolne przesłane wierszyki na cześć naszych matek. Uroczystym śpiewem „Serdecznie Matko” zakończono uroczystość.

W sąsiedniej wiosce, w stromowie wybuchł dnia 26. maja po południu pożar. Spalił się dom mieszkalny Meple udolano wyratować z braku wody, pomimo że były 4 sikawki, nie można było dalej ratować. Tam gospodarz pan Welnita nie zna przyczyn <sup>pożaru</sup> ognia. Lustra w br. dają <sup>się</sup> wznędnie we znaki.

Dnia 15/6 nastąpiło uroczyste zakończenie roku szkolnego 1933/34 i pozegnanie dzieci, które honorą naukę szkolną.

Stan dzieci w dniu 15/6: I = 18; II = 18; III = 22; IV = 15; absolwionych zostało = 41; ogółem feni było 43; zostało 62; nowojuwym zapisano w r. 1934 = 19; stan feni na rok szkolny 1934/35 = 81.

W dniu 15. czerwca br. w Warszawie, w godzinach popołudniowych w chwili, gdy minister spraw wewnętrznych Bronisław Pieracki wchodził do klubu, dał <sup>nieznany przynajmniej publicznie i takle od-</sup> order strzałę rewolwerową, z której dwa ugodziły Ministra śmiertelnie w głowę. Zbrodniarza pro dokonaniem mordu, ostrzeżliwując się, zabił zbicz. Ministra Rzeczypospolitej, dawnego legjonowego żołnierza, który krwią swoją na polach bitewnych przelewał, odemaczonego wielokrotnie na megiście w walkach o wolność Ojczyzny, jednego z najlepszych jej synów, który w wszystkie swe sily i trud, całą swą pracę, wyłaganie dla Ojczyzny poświęcał - morduje obywatela

jakiś nikczemny, tótr w całej Polsce dnia tego, naxajutrz i w niedziele, odbyły się wielkie mani-  
festacje patriotyczne, będące wyrazem holdwu dla s.p. Zmar-  
łego.

Plan, draica w roku szkolnym 1933/34 jest następujący:  
rodz.: I = 15, II = 18, III = 22, IV = 15, razem = 80.

Temat 11 listopada 1934:

"Oj, umrzeć nam przyjdzie wśród boju,  
Oj, w tajgach Syberii nam zgnić,  
i trudu naszego i umoju  
Polska powstanie - by żyć"

i mieszczą się dawkami naszych Legionistów, a w 16  
rocznicę odzyskania niepodległości naszych urzadzicela  
tutejsza dwiatwa szkolna wraz z tutejszym Kozackim  
Strzeleckim dnia 11 listopada uroczystość, na której obecna  
była i tutejsza ludność miejscowa.

Wskład programu wosily:

- 1) Jeszcze Polska nie zginęła.
- 2) Przemowa jednego ucznia IV oddz. - Mielanpa Jan, Nasz Wój, kocz...
- 3) Deklamacje: a) w dniu 11 listopada. [my, Marszałek J. Piłs.]  
b) Dni 11 listopada.  
c) Nieznanemu żołnierzowi.  
d) Noc listopadowa.
- 4) Spiew: O święty kraj nasz.
- 5) Deklamacje: a) Proroki nas komendant. b) Listopad 1918 roku.
- 6) Spiew: Jedzie, jedzie na kasztance.
- 7) Deklamacje: a) Na wojnie, b) Pan z wasami c) Marszałek J. Piłsudski.
- 8) Spiew: a) Wszystko, co nasze, Polsce...  
b) Cześć ci i sława, Cześć Wóbu nasz.  
c) Lecieli święty Piotr.  
d) Bore co Polska; c) Legjony to...

Naukowyel fakionerai na jremong: Myśimy naszej Polskie nie dostali!  
Cośmy otrzymali, to wyrosło z jego orax  
z naszej krwi i  
i zakorhenowo wrogniem na Cześć naszego  
Dudowiernego Pamiatka Polkiego i Wóbu naszego,  
Marszałka Polski Józefa Piłsudskiego.

Od 2 - 8 października odbył się Tydzień Szkoły Powszechnej.

Suma obrona na rzecz akcji tej wynosiła 34,75 złotych.

Rok  
1935.

**Nowa** placówka Związku Strzeleckiego, która pełniła miejscową naukę w Obronie Włóczęg dnia 1 listopada 1934, rozjeżdżała się, ponieważ w tej samej miejscowości. W dniu 1 stycznia odegrali członkowie tego Związku pod przewodnictwem miejscowego nauczyciela Obronki przedstawienie kataluc pt. "Porucznik I Brygady." Amatorzy, wywarali ze swych ról bardzo dobrze. Zadali sobie dużo trudu. Następnie oddali i Sędziy Albin - jako porucznik Hłach; Skarnecka Salomea - jego narzeczoną Janika; Grogziel Franciszek - jako oficer rzymski Prosimow. Ponadto nie należy zapomnieć, gdyż powstała wycieczka odegrali wpróżniaczo. Publikum miejscowa jak i zamiejscowa dopisała, mimo wielkiej niepogody. Program był następujący:

- 1) Promocja: Wznowienie wojak polskich do tej samej miejscowości - muzyka
- 2) Deklamacje: J. Reduta Ordona - Skarnecka Salomea; 3) 11 listopada - Herb - Ordona Ewa. 4) Spiew: Lesjony to... 4) Fraza ten święty, opłatek. 5) Składka teatralna: "Porucznik I Brygady." 5) Spiew: Hymn Polski.

**Dnia** 1 lutego urządzono uroczysty obchód na cześć Imienia Pana Prezydenta Rzeczy Polskiej i narazem 30 letniej jego pracy naukowej.

- Program: 1) Promocja imienia. 2) Spiew: Ojczyzna Polska nie zginieła by Nasz Bałtyk. 3) Na cześć imienia - (bady świąt) 4) publikacja uczniowska... 5) Deklamacje: 4) Pan Fryderyk, 5) Hymn tenali 6) Tobie Polsko

**Dnia** 19 marca 1935 urządzono uroczysty obchód na cześć Imienia Pana Marszałka Polski Józefa Piłsudskiego. Rano o 8mej wyjechała tutajsza szkoła na nabożeństwo do Miasteczka. Wieczorem o 17ej urządzona została <sup>składka</sup> tałeczka <sup>składka</sup> miejscowym Związkiem Strzeleckim w tej samej szkole w Miasteczku, na którą zebrało się wielu po brzegi klasy. Klasy jak i obraz Pana Marszałka udekorowano piętami. Po uwroczach i spiewach dzieci w Miasteczku nastąpiła inscenizacja Miłku piętami, inscenizacja, Strzelców, deklamacje i spiew z gitarą: Ojczyzna Złoty Chwałki i Pierwsza Brygada. Całość wypadła imponująco, uroczystości trwały 2 1/2 godziny. Całością objęto miejscowy nauczyciel, który przystąpił do ludności: Dlaczego należy nam mieć Pana Marszałka i wzmiankę o uryczach na cześć Józefa Piłsudskiego.

Program Związku Strzeleckiego:

- 1) Spiew: Ojczyzna Złoty Chwałki i Pierwsza Brygada. 2) Inszenizacja: Miłku piętami, 3) Strzelców, 4) deklamacje i spiew z gitarą: Ojczyzna Złoty Chwałki i Pierwsza Brygada. 5) Publikacja uczniowska: Ojczyzna Złoty Chwałki i Pierwsza Brygada. 6) Spiew: Hymn Polski.

W dniu 23 marca 1935 r. została uchwalona (przez Sejm) nowa Ustawa Konstytucyjna. Główną intencją na to, w całości przeprowadzenia w dniu 23/III.

Nadmierzenie spadło w dniu 1 i 2 maja w nas jeszcze śniegi i to w dużej ilości, nawet pryski miały z tego powodu opóźnienia po 1000 godzin; państwa również w uory 4 tygodni dwadzieścia trzy dni.

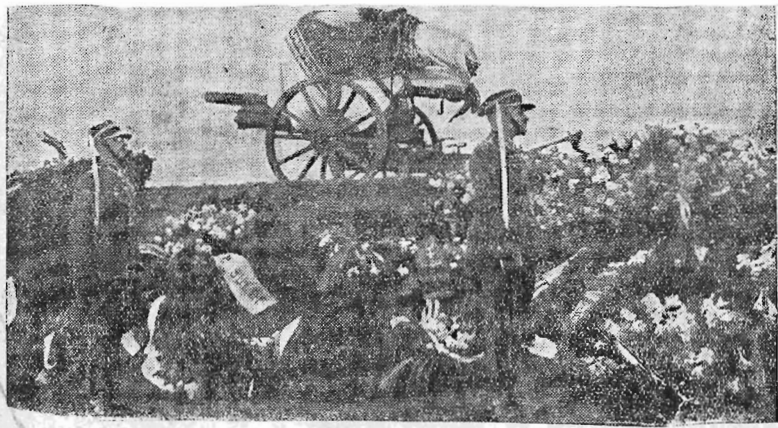
Dnia 11 maja odbyła się w tej samej szkole inauguracyjna Kasa oszczędności Konstytucyjnej 11 maja i burzowa Kasa oszczędności nowej Konstytucyjnej, uchwalonej przez Sejm w dniu 23/III br. Inauguracyjnie przeprowadzili bracia i siostry z Łowiczki i Stęszewa.

Od 10/IV do 10/V 1935 r. był czas studiowania na Uniwersytecie Jagiellońskim, który uwarunkował w zrozumieniu potrzeb wyciągniętych z przeszłości i przyszłości. Łączna wartość 261 000 zł. Same naukowictwo sakralne przeliczyło 1.231.200 zł, a cały personel administracji sakralnej i naukowictwo subskrybowało w łącznej sumie 1.731.200 zł. Miłośnicy nauki i sztuki 100 zł.

Marszałek Józef Piłsudski zakończył życie w Warszawie, w Belwederskiej o godz. 15 m. 45 wieczorem 12 maja 1935. Ciepło pochowany, który ugodził Polskę przez śmierć Twórcy Jej Królestwa, Kierownika i zalecał wszystkim serca nasze. Wszyscy Polacy odznaczają równomiernie głębią strachu, jakim bezbronna śmierć zadana społeczeństwu polskiemu. P. Prezydent R. P. Ignacy Mościcki pisze do siostry Stefani.

„ Wielkim trudem swego życia budował się w Karłowic.

Leninowskim umysłem, tworzącym rozświetlenie woli Państwa ustąpił. Przewidywał je dla odrodzenia nowej wsi, dla wyzwalenia sił, na których przysięgła była Polska się opierać. Że ogrom jego pracy dał mu było oglądać państwo nasze, jako teraźniejszość, do życia przygotowany, a strój nasz - stawał się, rozciągając się standardowo strój. Ten najpiękniejszy na przykładzie całej naszej historii Czerwony, w głębi dziejów minionych nasz Duch niecierpił, niedłukaniem wyrażeniem myśli dożył przysięgła waga. Nie siebie tam już widział, bo dawno odchodził, że siły jego fizyczne ostatnie formacja, zaczął i do samodzielnego życia zaprowadzić ludzi, na których ciężar odpowiedzialności



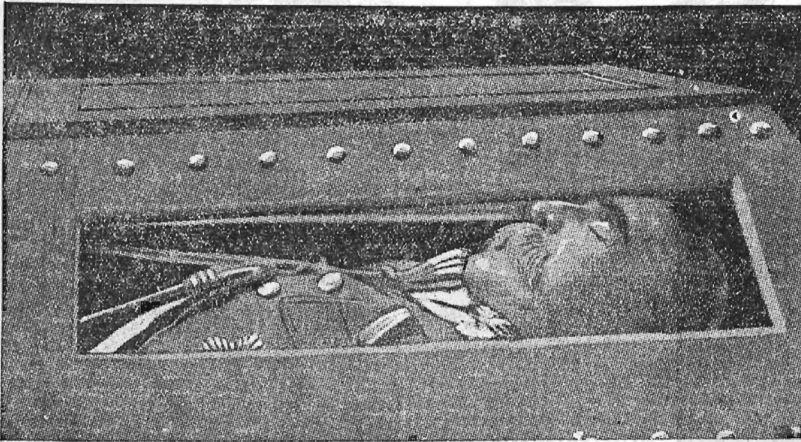
rumnę z szczątkami Wodza umieszczono wysoko na armacie, w miejscu na Polu Mokotowskiem, gdzie za życia swego odbierał defilady wojsk Niepodległej Polski.



Do krypty wawelskiej  
wnieśli trumnę generalowie na barkach. W pierwszym szeregu generalny inspektor sił zbrojnych gen. Rydz - Śmigły i inspektor armii gen. Sosypkowski

*Wskazanie miałyby spocząć. Prokurator Narodowi dsiedziestoo myśli o honor i potęgę  
Panistor obalej. Ten jego testament nam zygajemy przekazywać przyjacieli i dsizgnaj  
mianu*

### kryształowe szyby widać Marszałka



Ciało Marszałka spoczęło w krypcie katedry Wawelskiej w srebrnej trumnie z kryształowymi szybami, przez które dokładnie widać oblicze Zmarłego. Głęboką ciszę, zalegającą podziemia Wawelu, co chwilę przerywa tłumiony szloch tych, co przyszli tu złożyć hołd Zmarłemu.

# WODZOWI NARODU



Trumna Marszałka Piłsudskiego w grobach królewskich na Wawelu

*klęch żałobny i ból pogrzebu, w nas zrozumienie naszej - całego Narodu - odpowiedzialności przed Jego duchem i przed przyszłością przodkami.*  
*Gromowa wieść z 101 maja przeflowała nas, łagocęta, serce, ramię, ramię, myśl. Gwiazd pisała w oczach, abładę usiłować zamieszkać.*



Marszałek Polaki Józef Piłsudski  
 księgo. To oddanie kopca Piłsudskiemu  
 Marszałek Polaki i krópcie kawał-  
 skiej wsiącej wpięta na Sowińcu,  
 by tu wzniesł nadmiar w wyprawie kopca  
 wzniesionego Mu przez Karol. Kaban  
 mięszony nauczył się wiecej z tutejszym  
 mięszonym na wioskach i wsiach  
 tańskie i wiecej, by koniec jara  
 najprościej wron, szóstym szóstym  
 szóstym 88 m. wysokości.

## na Wawel i na Sowińcu



Oficerowie fińscy, którzy uczestniczyli w obozie Związku Strzeleckiego nad morzem, bawili w tych dniach w Krakowie, gdzie między innymi wzięli też udział w sypaniu kopca Marszałka Piłsudskiego na Sowińcu, jak to widzimy na obrazku.

Zawinięcie roku szkolnego 1935/36 nastąpiło dnia 15 czerwca. Stan braci był = 80.  
 uczniom 11; nowojun = 11. Liczba braci w roku szkolnym 1935/36 = 80.

Rok szkolny uległ zmianie i rozpoczęty 15 dniem 3 września 1935 r.

Na 8 i 15 września przypadają wybory do komisji i zarządu to w tymże dniu  
 odbywają wybory.

Stan braci w tym roku szkolnym 1935/36 = kl. I - 17; II kl. - 26; III kl. - 21; kl. IV - 15.  
 dzieci w tym - 43; swany - 36.

chłopców - 38, dziewcząt - 41. = 79. uwzględniając do szkoły.

Czytanie 25. X. 1935

Przewodniczący  
 K. Kaban

Z początkiem października przewodni mięszony nauczył  
 się w tutejszej szkole przez siłownika, mięszony K. Strucholę.  
 W drugim święcie gwiazdkowe uczęszczał tutejszy K. Stępiecki wraz  
 z dwiema siostrami, na sali przedstawienie teatralne: Dzieci: Ma  
 matulki grobie; Gwiazdka Betleemska; Prozelity: Tu nie ty-  
 dowski święty - w suture tej było 8 amatori, którzy ulegali rozpamiętaniu  
 tak je nie było wprost wymyślone, a dowód tego, gdy ich ludność  
 obdarzała mieniącymi obdarzani o pełną zadaniem omyślenia  
 i uśmiechem na ustach sali.



Z dniem 22 grudnia przypadły wakacje zimowe, które trwały, do 31/36.

## Rok 1936.

Stan dzieci: kl. I = 16; II = 26; III = 21; IV = 14 = razem 77  
narod. polskiej = 41; niemieckiej = 36.

W wakacjach zimowych dokonano następujących napraw przy tutajjszej szkole:

- 1) zrobiono kompletne schody na górę oraz z przewa przy płacie schodowej,
- 2) usprawiono sprzątałki okienne,
- 3) zrobiono przy kocu do popielni,
- 4) i nowe ramy okienne. — do piwnicy.

Dnia 1 lutego 1936 obchodzono wzięcie w szkołę imioniny P. Prezydenta Pabli Ignacego Mnisieckiego.

Od 5 do 22 marca włączenie zamknięte szkoły z powodu wybuchu szkarlatyny.

Od 8 do 14 (włącznie) trwały ferie świąteczne wielkanocne.

W piątek, dnia 21 maja - imienici Distinguished Marszałka Polski Józefa Piłsudskiego dzień 12 maja wstępu od nauki szkolnej. Dzieci tutajjsze w dniu tym wzięły udział we Mszy za duszę św. Józefa Karola Hieronima w kościele i wzięły udział z dziećmi z niedzielnymi w obecności wspaniałych i w ob. starych alumnów i alumnki, które były Distinguished Marszałka Polski. Wśród zaproszonych obecni i brzościwi kwiatami następują przemowa naukowych i deklaracji jako i wspomnienia z życia Pana Marszałka przez dzieci szkolne. Stała przepiękna kolumna, powiewająca na masce, była zamkniętym symbolem dumy tutajjszej ludności z powodu śmierci naszego wodza.

Dnia 3 maja wzięła tutajjsza kwiatowa szkoła w tutajjszej szkole z godem 19tej uroczystości wobec ob. starych z tutajjszej miejscowości. Wśród programu wzięły: deklaracje, śpiewy, imieniny.

Przez cały miesiąc maj odmałowia tutajjsza kwiatowa szkoła podobnie jako w ubiegłym roku wzięła.

W czerwcu nastąpiło wzięcie zamknięcie roku szkolnego 1935/36; wzięto wzięcie kwiatów; przegranie wzięcie absolwentów tutajjszej szkoły i wzięcie wzięcia kwiatów.

Stan kwiatów przy zakończeniu roku szkolnego 1935/36 przedstawia się następująco: razem = 76, wzięło kwiatów = 11, nowizjusz = 6.

Stan na rok szkolny 1936/37 = 77.

Dnia 25/8/1936 r. wzięto tutajjsza szkoła p. im. Piłsudskiego wzięła.

Z dniem 1/9/1936 r. wzięto tutajjsza nauka religii kat. ko. wzięła religii: Józefa, pabli.

Dnia 3 września rozpoczął się nowy rok szkolny 1936/37 z 69 dziećmi szkolnymi.

Do nowego roku szkolnego obowiązuje nowy Program nauki w publicznych szkołach prowadzonych we wszystkich klasach, tj. w sześciu w kl. III i IV na wyjątkiem religii; również wprowadzono je również w kl. III i IV na 2 podrozdziałom. Wskazano dla wszystkich przedstawicieli w kl. III i IV. Nauka odbywa się, się w jęz. w języku "C" - a w 2 liczbę godzin tygodniowo. Ponadto odbywa się nauka o religii ewang. i języka niemieckiego dla dzieci narodowości niemieckiej w rozumieniu: 2 godz. tygodniowo religii i 2 godz. jęz. niemieckiego.

W wakacyjnych letnich dokonano następujących napraw przy tej samej szkole:

- 1) odmalowano wszystkie ławki - całe komplety, oraz 2 katedry, i podziomom na kolor ciemno-zielony, a deski stołowe w kolorze ciemnym,
  - 2) odmalowano 2 stawy w pobliżu naukowe, na biało;
  - 3) postawiono dach nad szkołą, po obu stronach,
  - 4) postawiono do końca pięć drzwi przy wjeździe szkolnym;
- dalej zakupiono dla tej samej szkoły na 49,50 zł obrazów i ilustracji szkolnych z zakresu historii i geografii dla kl. III i IV, również zakupiono 16 obrazów do rysunków i jęz. polski dla kl. I.

Dnia 10/VI Br. stał się dla Polski dzień dorobku, gdyż odbyła się tego dnia o godz. 14<sup>45</sup> nominacja Gen. Józefa Piłsudskiego Prezesa - Smigłego na Marszałka Polski. W dniu tym nadano w porządku. Wzrost stał się po 18 latach p. Marszałkowi Piłsudskiemu, który wzięty Legjonami na czas wojny w Marszałku Polski Józef Piłsudskiego. Miał on postać dokonywaną na dziedzińcu Ławki w Warszawie. Tam ~~zobacz~~ zebrał się tłum: Żydzi Polscy, wojska, duchowieństwo, przedstawiciele państwa i prasy, w tym Pan Prezydent Polski Józef Piłsudski, Marszałek Państwa marszałkowski Pan Generał Józef Piłsudski Smigłowski.

W święto Niepodległości Polski odbyła się w Warszawie akcja, podczas której poświęcono uwagę na, odt. nominacji Karola 10/VI Marszałka Polski i poświęcono uwagę na jego zasługi patriotyczne dla Polski:

Dnia 8/VI Br. wzięty wzięty swą obecnością w tym porządku wzięty Pan Marszałek Polski Edward Piłsudski Smigły. Tam wzięty wzięty 60 tys. tłumem wzięty brni wzięty, z Funduszu Obrony Narodowej p. Marszałkowi Polski. Inna Funduszu Obrony Narodowej zebrała = 96 tys. złoty.

Rok 1937.

Stan dwóch dni 1/1: kl. I = 9, II kl. = 20, III kl. = 28, IV kl. = 11; razem = 68

1 lutego obchodzono uroczystość Imieniny Pana Prezydenta Polskiej Rzeczypospolitej



Dnia 18 marca sala Polska  
 obchodziła uroczystość imienin  
 Woźdza Naczelnego Marszałka  
 Edwarda Śmigłego-Rydza.  
 Jako gospodarza Towarzystwa  
 Marszałka Polskiej Józefa Tylmądzkiego,  
 Marszałek Śmigły-Rydz  
 dziękując, dał widać nie tylko  
 Naczelniemu Woździe wojska pol-  
 skiego, ale i władawcy nad całym  
 naszym narodem.  
 W tym uroczystym dla niego  
 dniu Łacny swe myśli i serce  
 tutajszą dzielnicą sakralną smę  
 uroczystości w jedynym zgodnym  
 uczuciu, przywołując tu sobie  
 Dostojnego Solonizanta.

W dzień Imienin Towarzystwa Mar-  
 szalka Polskiej Józefa Tylmądzkiego, odbyła się w tutajszej szkole (po połud.)  
 uroczystość ofiarowa.

Dnia 25 kwietnia 1937r. zmarł w Graboniu w tutajszym powiecie w wieku 79 lat  
 Michał Frymala, chłop polski, który zasłynął w czasie prwoskiej noweli radziwiłzkiej.  
 Od roku 1914 wolał Frymala zasłynął w powiecie wolsztynskim na całej Europie i  
 miał wiele korespondencji z Niemcami. Kłótki jego zostały otworzone czasowo na cmentarzu  
 w Miasteczku. Niechaj mu ten samowolny pór, tak wochat, której nie zaprzecić,  
 będzie lekka.

Zakupiono pomoce naukowe dla tutajskiej szkoły, w sumie 1141.50.  
 i to: globus, mapy: Europy, Półkuli Północnej i południowej, Województwo Pomor-  
 skiego i strony do nauki religii - do Starożytności i Nowożytności (cały komplet).

Łacny  
 Frym

Dnia 22 maja 1937 przygotował kateję szkolną po inspektor szkolny Furdek. Ed  
 Dnia 14 czerwca 1937 przygotował naukę religii kat przy kateję szkolei ko. prof. 19  
 Gzgała ze Lwowa.

Dnia 21 czerwca 1937 nastąpiło rozpoczęcie roku szkolnego 1937/38.  
 Imiędziej, waz wykonanie programu wycieczki zaliczenia roku szkolnego 1936/37.  
 oparto na istniejących organizacjach uczniowskich. Ponadto siadacich uczniom, daję  
 przyszanow wycieczki jony, naukowe i fice absolutorij katjęj szkolei i opiano  
 nu siadacich.

Stara dzieci przy zaliczeniu roku szkolnego 36/37. = 67, rewolucyjnych = 5/  
 4 (fiewozta i kłępnia), uczniowskiej zapisaanych = 41, wice rasu przypadła na  
 rok szkolny 1937/38 = 73.

Rok szkolny 1937/38 rozpoczął dzień 3 września. W tym roku szkolnym  
 obowiązuje program nauki w kl. III i II krosu B. To ki; wprowadzono w katjęj  
 szkole podrozumi dla fice dla wycieczki z przedmiotów krosu B (tych samych  
 autorów z krosu A).

Stara dzieci w tym roku szkolnym = 72, naukowych do szkolei,  
 jowa tyu 3 fice chęci do innych szkolei; wice rasu dzieci fawioszkatych = 25.

W wakacjach letnich dokonano następujących napraw przy katjęj szkole,  
 a) odnowiono klasę, b) przystawiono katłowie fice, w krosie.  
 c) smotanano dachy nadstępania i pradio.

Zakupiono prowizce naukowe w roku 1937. celu uzupełnienia dalszych

brakujących dla zrealizowania na rok 1937/38:

- a) obraty, do nauki historii i geografii w rozstaniu =
- b) prostokci do nauki historii i geografii w cenie =
- c) do nauki rachunków = menertka kłoborau, litr i 4 l, tabl. przelad,  
 tabl. mmowau; tabl. spł. dyposty =  
 razem 10 cenie 58,410 zł.

W Święto Państwa Dzieci 11<sup>go</sup> odbyła się w katjęj szkole wycieczka szkolna.  
 W dniu Imienia Przydania Rzeczyposp. - 1 lutego odbyła się w katjęj szkole  
 wycieczka.

Celem dalszego zrealizowania programu na rok 1937/38 wykonano dla rok 1937/38:

- 1) motr kłoborau z kłoborau i przeladnu na dnu,
- 2) srafiz do obratów,
- 3) głobn indukcyjny.

Rok 1938

W sprawozdaniu  
za czas okupacji  
w Holstku, pow. Bytów.

Holstko, pow. Bytów.

W dniu 24.8.39r. nauczyciel kilkunastu szkół w Holstku  
Wiktor Obrowski powołany został do stwiby wojskowej.  
Następnego dnia opuścił Holstko wraz z rodziną  
poturbanego nauczyciela, pozostawiając lwia część  
mienia na miejscu. W dniu wybuchu wojny,  
1.9.39r. przypadkiem tylko skoczył mały oddział  
wojska niemieckiego w godzinach popołudnio-  
wych do Holstka. Z chwilą tą rozgorzał się udział  
miejscowej ludności polskiej w przed i pół rocznej  
zphemie naszego Narodu.

Pierwszym odrobinę miejscowych Niemców,  
zwłaszcza młodzieży, podnieconej wroją bezkar-  
ności pod osłoną okupującej armii, było bez-  
czeszenie i usunięcie wszelkich śladów polskości,  
jak: drogowy znak obrotowy i innych napisów  
polskich. Kluczem od miejscowej szkoły pozostawał  
w miejscowego kowala, Franciszka Gruntala, od  
którego zarządca okupującej wojsko niem. otwarcia szkoły  
klasowej, gdzie zakwaterowało się na kilka godzin.  
Jednym z żołnierzy dopuścić się czynu znieważenia  
krowy. Żołnierzy go ze ściany, rozbil go w drzwi,  
ranając go na podłogę. Następnie staruszkę miejsc-  
ową niemczy, którzy zbierali się na ścianę  
portretu, z pyjatkim portretem marszałka Piłsudskiego.

który później także został uznany. W ciągu nocy,  
gdy oddział wyjechał, Niem. opisującej miłej pamięci, stano-  
siła do mieszkania nauzyciel, które dozwolnie spladro-  
wano. Nauzyciel W. Obronki, powrócił w porządku  
października 1939 r., został tylko uszkodzone, puste  
meble z przylamywanymi ramkami w drzwi. W dniu  
5. XI 1939 r. został skoty na ręce Niem. sotyza, poczem  
po kilku dniach wywiozł resztę swego mienia i roz-  
mieścił je w krownych w powiecie Chodziejskim.

W dniu 14. IV 1940 r. został internowany i po pewnym  
czasie umieszczony w obozie koncentracyjnym w Dachau.  
W jesieni 1942 r. przeniesiony został do obozu w Mauth-  
ausen, gdzie został później kamentowany. Rodzina  
i dzieci po niefortunnie przeżyją obecnie naj-  
prawdopodobniej w Chodzieży.

Teror nad pozostałymi w Holoku, oraz porwano-  
nymi z akcją i z innymi polakami, wymagał się  
pamięć na dzień. Natężenie tego, przez okupanta  
porównanie stosowanego wyjątkowo wyrobienia  
było w Holoku większe niż w większości obozów okupo-  
wanych. Przyczyną tego była większa niemiecka  
w niebezpieczeństwie, skąd większa okarża i ilość in-  
teligencji politycznej w okresie bezpośrednio-  
przedwojennego. W budynku dawnej szkoły katolickiej,  
Holoka Nowe znajdował się posterunek samobrony  
(Selbstschutz). Członkowie tej organizacji  
wpadali nocą do mieszkań Polaków, wywołali ich do  
relikacji swego posterunku, gdzie puszczali się nad nimi  
porząd, wszelkie miary. Nawet niektóre kobiety podzieliły  
ten los. Ten teror stosowany wobec Polaków w ich

mieszkańcach oraz na ulicy, należał do zdarzeń powro-  
słych. Zjawiska te miały tu miejsce przez cały niemal  
czas okupacji. Zniszczenie i niszczenie figur i krzyży przy-  
drożnych dokonane zostało z godnością i bestialstwem  
spotykamy powszechnie na terenach zajętych przez

Nauka szkolna, teraz już niemiecka, wzmocniona sta-  
ła się około 10. IX 1939 r. przez niemieckie mitosierdzia-  
Schule, która przed wybuchem wojny prowadziła tutaj  
religię ewang. Powrotem, uciekając do szkoły tylko  
dzieci niemieckie, później dzieci Polaków - kandydatów  
na członków niemieckiej listy narodowej (Zwischenstufe),  
pozwolił wypisać inne dzieci polskie z wyjątkiem  
pochodzących rodzem z b. Kongresówki. Ogólnie zastoso-  
wano i tutaj przepisy na całym Pomorzu tryb  
postępowania. Mawiali tutaj kolejno:

1. Schule od około 10. IX 1939 r. do X 1939 r.
2. Erwin Fritze (niepełnoletni syn niemieckiego robotnika)  
od X 1939 r. do III 1941 r., po wyjeździe
3. Fritze Mayer od X 1941 r. do IX 1943 r.
4. Członkowie Związku "stwierdy pracy" (Arbeitsdienst)  
Zmieniły się co pół roku w zależności od czasu stwierdy  
od IX 1943 r. do 15. I 1945 r.

kiedy to nastąpił zbliżający się front przez  
wzrost, a następnie zakończono naukę szkolną.

W dniu 1 I 1945 r. uszli Niemcy, zaś 28 I 1945 r.  
przeżyły pierwszą odolną Armię Czerwoną, przyniosła  
pierwszemu opłobrodzenie. Przez Polaków pozostały na  
niemcu trzy rodzime członków II grupy niemieckiej listy na-  
rodowej, które według ogólnej opinii polskiego społec-  
stwa mają warunki do zrehabilitowania się.

Akcja polskiego społeczeństwa i kierunku oddziaływanie edukacyjne  
gospodarki polskiej, malarska i w dziedzinie wzmocnienia  
polskiej nauki polskiej swój wywar. Dzięki staraniom i po-  
mocy miejscowych gospodarzy, zwłaszcza gospodarza Matuszew-  
skiego, powracająca z prac przymusowych z Pruski przed-  
szkolanka Gojska Sabina, wznosiła 2 dniem 8. III 1945 r.  
nauki szkolnej w języku polskim. Początkowo jest do siebie,  
których ilość wzrasta z krótkim czasie do 35. Wychowanki s.  
z Wolska. Stan materialny i moralny uczniów przedsta-  
wia nastrę, którego przeobrażenie to pomyślny, ale jakże  
konieczny trud.

Stan materialny szkoły przedstawia się następująco:  
Budynki nie były przez cały czas okupacji w ogóle remon-  
towane. Dzięki dobrej konserwacji i okresie przedwojennym  
większych inwestycji gwałtownie nie wymagają.  
Jedynie stan stopni nad jakąż lekcyjną, oraz podług  
wymaganiom porostawiają sporo do wyzyskania. Poza tym  
konieczność wykonania zarówno w klasie jak i w miesz-  
kaniu nauczyciela prac malarskich, po ostatnim  
remontcie w r. 1937, jest przez siebie przez siebie pro-  
muć. W budynku 57 drzwi okiennych, zasłoniętych  
z 1938 r. pozostała kaledwie 21 sztuk. Oszkoda pomiaru  
najprawdopodobniej na skutek uszkodzeń poniesio-  
nych przy pożarze przedlatującej orce. Pola szkolna oraz  
także nieprawdopodobnie zachwaszczona i wyjąto-  
wione. Spośród szkolny orlat, zaś pomoce naukowe zniknęły.

Tak więc, jak na odcinku pracy pedagogicznej,  
tak i na gospodarczym nastany stan faktyczny  
wymaga uciążliwej i metilucyj pracy od podstar.

Opisano na podstawie pismu obywateli Wolska, głównie:  
Stanisława Rutkiewicza - solnika i Franciszka Gruntzela - Kowala.  
w Wolsku, dnia 18. XI 1945 r.

Mennet, H. J. z.  
numer. 1000